

VARTA AG Konzern

Halbjahresfinanzbericht

per 30. Juni 2021

www.varta-ag.com



VARTA



VISION

Wir definieren die Zukunft der Batterietechnologie, um ein unabhängigeres Leben zu ermöglichen.

MISSION

Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung setzen wir den Maßstab für die Batterietechnologie und die Anpassung an Kundenwünsche, um die Marktführerschaft in unseren Geschäftsfeldern anzustreben.

VARTA AG – AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Umsatz	397.562	390.678
EBITDA	111.912	81.448
Bereinigungen:		
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	285	499
Nicht liquiditätswirksame Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	0	8.661
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	71	1.285
Restrukturierungskosten VARTA Consumer	0	10.188
Bereinigtes EBITDA	112.268	102.081
Bereinigte EBITDA Marge (%)	28,2%	26,1%
Konzernergebnis	45.593	39.890
Ergebnis je Aktie	1,13	0,99
Investitionen (CAPEX)	85.648	123.658
Free Cash Flow	-119.326	-125.500
Eigenkapitalquote*	36,8%	44,4%
Bilanzsumme*	1.222.698	1.122.803
Mitarbeiter zum Quartalsende	4.606	4.342

* Vergleichszeitraum bezieht sich auf den 31. Dezember 2020



VARTA AG

Die VARTA AG produziert und vermarktet ein umfassendes Batterie-Portfolio von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien, Energiespeichersystemen bis hin zu kundenspezifischen Batterielösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und setzt als Technologieführer in wichtigen Bereichen die Industriestandards. Als Muttergesellschaft der Gruppe ist sie in den Geschäftssegmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ tätig. Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ (vormals Microbatteries & Solutions) wurde neu benannt und fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells sowie auf Lithium-Ion Battery Packs. Durch intensive Forschung und Entwicklung setzt VARTA in vielen Bereichen der Lithium-Ionen-Technologie und bei Mikrobatterien weltweit Maßstäbe und ist so anerkannter Innovationsführer in den wichtigsten Wachstumsmärkten der Lithium-Ionen-Technologie sowie bei primären Hörgerätebatterien. Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden, darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Der VARTA AG Konzern beschäftigt derzeit rund 4.600 Mitarbeiter. Mit fünf Produktions- und Fertigungsstätten in Europa und Asien sowie Vertriebszentren in Asien, Europa und den USA sind die operativen Tochtergesellschaften der VARTA AG derzeit in über 75 Ländern weltweit tätig.

Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells sowie auf Lithium-Ion Battery Packs. Bisher wurden die Mikrobatterien und die Hörgerätebatterien für den professionellen Bereich unter Healthcare abgebildet. CoinPower mit den OEM-Mikrobatterien war im Bereich Entertainment zusammengefasst.

Der Konzern ist international führender Hersteller von Mikrobatterien für Hörgeräte und wiederaufladbare Mikrobatterien. Wir zählen die bedeutendsten Unternehmen zu unseren Kunden und produzieren Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen. Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgerätebatterien über schnurlose Headsets bis zu Automotive-Anwendungen, die mit Mikrobatterien betrieben werden. Im Bereich Lithium-Ion Battery Packs verfügt der Konzern über umfangreiche Branchenerfahrung in der Konstruktion leistungsstarker, sicherer und bedarfsgerechter Lithium-Ion Battery Packs für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität oder Telekommunikation. Das Produktportfolio reicht von kundenspezifischen Batterie-Packs bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien.

Household Batteries

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Im Bereich Consumer (Haushaltsgerätebatterien) ist die VARTA AG europäischer Marktführer mit Produktionsstandort Deutschland. Die innovativen Qualitätsprodukte werden mit modernster Technologie und dem Know-How von international qualifizierten Fachleuten entwickelt und gefertigt. Neben der Innovationskraft machen Sortimentsbreite, Qualität und Design das Angebot einzigartig. Für VARTA ist dabei der intensive Fokus auf den Lebensstil der Konsumenten und die enge Zusammenarbeit mit dem Handel essenziell, um schnell und flexibel auf aktuelle Gerätetrends mit optimalen Energielösungen antworten zu können. Im Bereich der Energy Storage Systems trägt VARTA mit der Entwicklung und Herstellung von Energiespeichern ihren Teil zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Energiespeicherlösungen von VARTA im Heim- und Großspeichermarkt reichen von kompakten Einsteigermodellen, wie dem Wandspeicher VARTA pulse neo, bis hin zum Großspeicher VARTA flex storage für gewerbliche Anwendungen. Die AC-gekoppelten Systeme haben einen integrierten Batteriewechselrichter und sind ohne zusätzlichen PV-Wechselrichter mit allen Quellen grüner Energie kombinierbar. Damit sind sie für alle Neuinstallationen und Nachrüstungen geeignet. Das intelligente Energiemanagementsystem sorgt zudem für die optimale Ausnutzung der selbst produzierten Solarenergie und ist darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen.

VARTA AG Segments



Inhaltsverzeichnis

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2021.....	6
KONZERNLAGEBERICHT	8
1 Konzernstruktur.....	8
1.1 Geschäftsmodell.....	8
1.2 Strategie und Ziele	9
1.3 Unternehmenssteuerung.....	10
1.4 Leitung und Kontrolle.....	10
2 Wirtschaftsbericht.....	10
2.1 Märkte und Einflussfaktoren.....	10
2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
2.3 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2021.....	12
2.4 Geschäftsverlauf.....	12
3 Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
3.1 Ertragslage	13
3.2 Vermögens- und Finanzlage.....	15
4 Investitionen ohne M&A (CAPEX).....	17
5 Ertragslage Segmente	17
6 Mitarbeiter	18
7 Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	18
8 Ausblick	19
ZWISCHENABSCHLUSS DES VARTA AG KONZERNS PER 30. JUNI 2021	21
KONZERNANHANG DES VARTA AG KONZERNS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2021	27
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	61

Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten 2021

VARTA AG bleibt auf Wachstumskurs – EBITDA-Marge von rund 30 Prozent im Geschäftsjahr 2021 erwartet

- Bereinigtes EBITDA steigt um rund 10 % auf ca. 112,3 Mio. €.
- Konzernumsatz steigt um 1,8 % auf 397,6 Mio. € (2020: 390,7 Mio. €).
- Operatives Ergebnis im Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries wächst um 2,4 %.
- Segment Household Batteries entwickelt sich sehr positiv.
- Start der Pilotproduktion der Li-Ion-Hochleistungszelle erfolgt wie geplant Ende des Jahres.
- Steigerung des Konzernergebnisses um 14,3 % auf 45,6 Mio. €.
- Ausblick für 2021 ist unverändert positiv: Umsatz und Ergebnis werden im Geschäftsjahr 2021 erneut steigen, bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich auf rund 30 %.

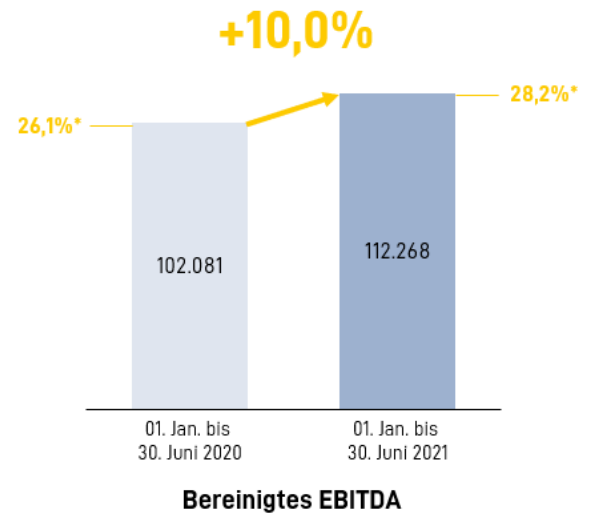
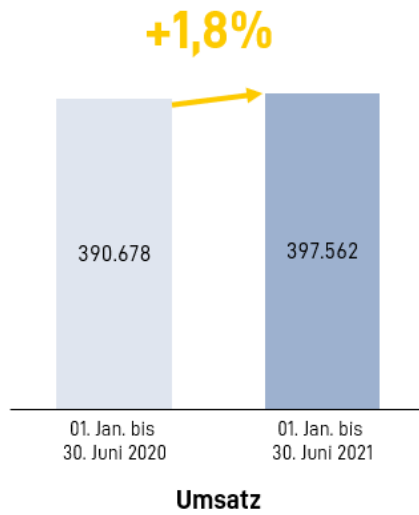
Die VARTA AG bleibt auf ihrem Wachstumskurs. Der Konzernumsatz stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 um 1,8 % auf 397,6 Mio. Das bereinigte EBITDA stieg um rund 10 % auf 112,3 Mio. €. Damit sieht das Technologieunternehmen aus Ellwangen (Baden-Württemberg) seine Prognose für das laufende Jahr bestätigt. Mit der Ende Juni offiziell eröffneten neuen Lithium-Ionen-Zellenfabrik am Standort Nördlingen stehen für die Produktion der kleinen Lithium-Ionen-Rundzellen nun 60.000 Quadratmeter Produktionsfläche zur Verfügung. Die VARTA AG hat somit die Infrastruktur, um bis zu 400 Millionen Zellen pro Jahr produzieren zu können. Die für das zweite Halbjahr avisierten neuen Kundenaufträge laufen derzeit an. Ende des Jahres startet zudem die Pilotproduktion der neuen ultra-hochleistungsfähigen Lithium-Ionen-Rundzelle V4Drive im Format 21700 am Standort Ellwangen. Für die Zelle gibt es bereits einen bestätigten Kundenauftrag.

Herbert Schein, Vorstandsvorsitzender der VARTA AG: „VARTA erhöht die Profitabilität in diesem Jahr weiter. Wir haben angekündigt, 2021 das sehr gute operative Ergebnis des vergangenen Jahres noch einmal zu steigern und eine EBITDA-Marge von rund 30 Prozent zu erreichen. Nach den ersten sechs Monaten können wir sagen: Unsere Planungen gehen voll auf. Dazu beigetragen haben alle Unternehmensbereiche. Unsere klare Wachstumsstrategie in allen Segmenten, unsere Fokussierung auf Innovationen und unsere Kompetenz im Lithium-Ionen-Bereich zahlen sich einmal mehr aus.“

Armin Hessenberger, Finanzvorstand (CFO) der VARTA AG, ergänzt: „Die VARTA AG bestätigt einmal mehr, dass sie hält, was sie verspricht. Unser gutes Ergebnis des ersten Halbjahres werden wir im zweiten Halbjahr weiter steigern und unsere prognostizierten Ziele erfüllen.“

Umsatz & Bereinigtes EBITDA

(in TEUR, ungeprüft)



*Marge: Bereinigtes EBITDA zu Umsatz.

Verkürzter Konzernlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

1 Konzernstruktur

1.1 Geschäftsmodell

Die VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen, Deutschland (VARTA AG), ist die Muttergesellschaft des Konzerns mit Sitz in Ellwangen, Jagst. Die Geschäftstätigkeiten der VARTA AG umfassen Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien und Energiespeicherlösungen.

Die Geschäftstätigkeit des VARTA AG Konzerns ist in zwei Geschäftssegmente unterteilt: Lithium-Ion Solutions & Microbatteries und Household Batteries.

Das Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries fokussiert sich auf das Microbatterien-, Lithium-Ionen-CoinPower-, grossformatige Lithium-Ionen-Rundzellen- sowie auf das Lithium-Ionen-Batteriepack-Geschäft.

Das Segment Household Batteries umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden, darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher.

Der Konzern entwickelt, produziert und vermarktet ein umfassendes Batterie-Portfolio von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien, Energiespeichersystemen bis hin zu kundenspezifischen Batterielösungen für eine Vielzahl von Anwendungen.

Durch intensive Forschung und Entwicklung setzt VARTA in vielen Bereichen der Lithium-Ionen-Technologie und bei Microbatterien weltweit Maßstäbe und ist so anerkannter Innovationsführer in den wichtigen Wachstumsmärkten der Lithium-Ionen-Technologie sowie bei primären Hörgerätebatterien.

Der Konzern betreibt zum Halbjahresende 2021 fünf Produktions- und Batterie-Fertigungsstätten in Europa und Asien sowie Vertriebszentren in Asien, Europa und den USA und ist mit seinen operativen Tochtergesellschaften in über 75 Ländern weltweit tätig. Als international agierendes Unternehmen kann die VARTA AG auf 135 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Segmente und Organisationsstruktur

Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells sowie auf Lithium-Ion Battery Packs. Bisher wurden die Microbatterien und die Hörgerätebatterien für den professionellen Bereich unter Healthcare abgebildet. CoinPower mit den OEM-Microbatterien war im Bereich Entertainment zusammengefasst.

Der Konzern ist international führender Hersteller von Microbatterien für Hörgeräte und wiederaufladbare Microbatterien. Wir zählen die bedeutendsten Unternehmen zu unseren Kunden und produzieren Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen. Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgerätebatterien über schnurlose Headsets bis zu Automotive-Anwendungen, die mit Microbatterien betrieben werden. Im Bereich Lithium-Ion Battery Packs verfügt der Konzern über umfangreiche Branchenerfahrung in der Konstruktion leistungsstarker, sicherer und bedarfsgerechter Lithium-Ion Battery Packs für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität oder Telekommunikation. Das Produktportfolio reicht von kundenspezifischen Batterie-Packs bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien.

Household Batteries

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden darunter Haushaltsgesetzgebatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Im Bereich Consumer (Haushaltsgesetzgebatterien) ist die VARTA AG europäischer Marktführer mit Produktionsstandort Deutschland. Die innovativen Qualitätsprodukte werden mit modernster Technologie und dem Know-How von international qualifizierten Fachleuten entwickelt und gefertigt. Neben der Innovationskraft machen Sortimentsbreite, Qualität und Design das Angebot einzigartig. Für VARTA ist dabei der intensive Fokus auf den Lebensstil der Konsumenten und die enge Zusammenarbeit mit dem Handel essenziell, um schnell und flexibel auf aktuelle Gerätetrends mit optimalen Energielösungen antworten zu können. Im Bereich der Energy Storage Systems trägt VARTA mit der Entwicklung und Herstellung von Energiespeichern ihren Teil zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Energiespeicherlösungen von VARTA im Heim- und Großspeichermarkt reichen von kompakten Einsteigermodellen, wie dem Wandspeicher VARTA pulse neo, bis hin zum Großspeicher VARTA flex storage für gewerbliche Anwendungen. Die AC-gekoppelten Systeme haben einen integrierten Batteriewechselrichter und sind ohne zusätzlichen PV-Wechselrichter mit allen Quellen grüner Energie kombinierbar. Damit sind sie für alle Neuinstallationen und Nachrüstungen geeignet. Das intelligente Energiemanagementsystem sorgt zudem für die optimale Ausnutzung der selbst produzierten Solarenergie und ist darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen.

1.2 Strategie und Ziele

Mit beiden Segmenten ist der Konzern sehr gut positioniert, um von den relevanten Wachstumstrends für die beiden Segmente zu profitieren. Die zentralen Wachstumstrends sind demographischer Wandel, technologischer Fortschritt, vermehrte Konnektivität sowie erneuerbare Energien.

Der VARTA AG Konzern fokussiert sich hier auf die folgenden Wachstumsfelder und Ziele:

- Stärkung und Ausbau der globalen Marktposition in Kernprodukten
- Ausbau der Innovations- und Technologieführerschaft
- Fokus auf profitabilem Wachstum anhand eines starken Finanzprofils

1.3 Unternehmenssteuerung

Der VARTA AG Konzern wird nach Maßgabe intern definierter finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen im Sinne einer nachhaltigen Wertsteigerung gesteuert. Wie im Vorjahr wurden die folgenden zentralen finanziellen Kennzahlen zur wertorientierten Steuerung herangezogen:

- Umsatzerlöse
- Bereinigtes EBITDA
- CAPEX (Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen)
- Net Working Capital

Durch das dynamische Wachstum des Konzerns ist weiterhin die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter ein wichtiger nichtfinanzieller Leistungsindikator.

1.4 Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der VARTA AG besteht aus zwei Mitgliedern:

Herrn Herbert Schein (Vorsitzender des Vorstands/CEO) und Herrn Armin Hessenberger (Finanzvorstand/CFO). Die Mitglieder des Vorstandes tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung.

Im Aufsichtsrat ergaben sich im ersten Halbjahr 2021 folgende Änderungen. Die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Frank Dieter Maier und Dr. Georg Blumauer sind mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Juni aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für sie wurden Martin Ohneberg und Prof. Dr. Werner Tillmetz neu gewählt. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats DDr. Michael Tojner, Sven Quandt, Dr. Harald Sommerer und Dr. Michael Pistauer wurden für die nächste Amtsperiode wiedergewählt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Märkte und Einflussfaktoren

Die Märkte und Einflussfaktoren unterscheiden sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich vom Vorjahr. Der VARTA AG Konzern produziert und verkauft Batterien weltweit und profitiert wegen relativer Unabhängigkeit vom makroökonomischen Umfeld von einem positiven Konsumumfeld in dem Produktportfolio, das wir anbieten. Eine negative Entwicklung des makroökonomischen Umfeldes wirkt sich dabei nicht direkt auf das Geschäftsmodell aus, da der Großteil der Produkte vom Konjunkturzyklus unabhängig ist. Diese werden z.B. im medizinischen Umfeld genutzt oder sind im Konsumentenbereich etabliert.

Die Umsatzverteilung ist geografisch diversifiziert. Der Großteil des weltweiten Absatzes von Produkten wird in Europa, gefolgt von Asien und Nordamerika, realisiert (siehe Kapitel 5 „Segmentberichterstattung“). Somit ist die Abhängigkeit von einzelnen Ländern und deren wirtschaftlicher Entwicklung relativ gering. Der asiatische Markt spielt, bedingt durch die Markt- und Kundenstruktur, eine große Rolle; hier lassen viele große Hersteller von kabellosen Kopfhörern ihre Produkte fertigen. Die wesentlichen Einflussfaktoren werden im Rahmen des folgenden Kapitels („2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“) behandelt.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Unternehmen ist auch angesichts der weltweit anhaltenden Covid-19 Pandemie und der schwankenden Infektionsraten sehr gut aufgestellt. Die Produktion an den eigenen Standorten läuft seit Beginn der Pandemie ohne Unterbrechungen, Auswirkungen auf die Lieferketten gab es nicht^[1]. Wesentlich für den Absatz der Batterien sind die gesamtwirtschaftlichen- und branchenbezogenen Rahmenbedingungen für die beiden Segmente mit ihren Geschäftsbereichen. Im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ profitiert das Unternehmen mit seinen Healthcare-Anwendungen (Geschäftsbereich Microbatteries) von der weltweiten demografischen Bevölkerungsentwicklung während das Wachstum in dem Geschäftsbereich Lithium-Ion CoinPower mit seinem Schwerpunkt auf Entertainment-Anwendungen auf die Trends in der Unterhaltungselektronik zurückgeht. Mit seinen kundenspezifischen Batterie Packs bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität oder Telekommunikation profitiert der Geschäftsbereich Lithium-Ion Battery Packs vom Wachstum dieser Industrien. Die Dynamik der Elektromobilität und anderer Anwendungen für großformatige Zellen wird zukünftig das Wachstum des Geschäftsberichts Lithium-Ion Large Cells bestimmen.

Das Segment Household Batteries profitiert im Wesentlichen von dem Geschäftsbereich Consumer, mit seinem breit aufgestellten Produktportfolio (Batterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power/Power Banks) vom strukturellen Wachstum im Konsumentengeschäft. Im zweiten Geschäftsbereich, Energy Storage Systems, ist der Trend hin zu erneuerbaren Energien der wesentliche Wachstumstreiber und verzeichnet signifikante Wachstumsraten.

Durch die steigende Lebenserwartung der Menschen in der Gesellschaft und die zunehmend höhere Akzeptanz von Hörgeräten wird deren Verkauf und damit auch der Absatz von Hörgerätebatterien unterstützt. So erwartet die UN für Menschen mit einem Lebensalter von 65 Jahren oder darüber einen Anstieg von 9,3 % in 2020 auf rund 16 % in 2050 (United Nations: World Population Ageing 2020 Highlights). Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung kontinuierlich an. Weltweit lag sie in 2019 bei 72,6 Jahren und für 2050 wird sie bei 77,1 Jahren erwartet (United Nations: World Population Prospects 2019 Highlights). Der Bedarf an Hörgeräten wird deshalb weiter steigen. Die Umsatzentwicklung wird vom Research der Stifel Bank mit rund 4 % Zuwachs erwartet und wird im Wesentlichen über höhere Stückzahlen erreicht. Die Größe des Marktes wird mit rund 14 Mrd. USD eingeschätzt. Positiv wirken die hohe Nachfrage nach mit Primärbatterien ausgestatteten Hörgeräten (OTC) und Produktinnovationen bei denen wiederaufladbare Coin-Shaped Batterien zum Einsatz kommen.

Der Geschäftsbereich Lithium-Ion CoinPower profitiert von der ungebrochen hohen Kundennachfrage nach Hightech-Consumerprodukten, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer mit wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen. Durch die Verbesserung der Laufzeit und die Erweiterung der Funktionen werden kabellose Kopfhörer ihren Marktanteil weiter ausbauen. Umso mehr kabellos funktionierende Geräte, insbesondere für Kleinanwendungen (z.B. Headsets), entwickelt werden, desto stärker stellt sich hier die Position des VARTA AG Konzerns dar. So wird in einer Studie von Counterpoint ein anhaltend starkes Wachstum für diese Batterien erwartet und auch der Marktanteil für diese Coin-Shaped Batterien soll sich erheblich vergrößern. Erwartet wird ein Anstieg von rund 42 % Marktanteil für das abgelaufene Geschäftsjahr auf rund 50 % für 2022.

[1] Beeinträchtigungen des Geschäfts unserer Kunden durch COVID-19 sind ebenso wenig auszuschließen wie Wechselkursschwankungen zwischen USD und EUR. Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung waren diese Effekte nicht absehbar und konnten deshalb im Rahmen der Planung nicht berücksichtigt werden.

Die Nachfrage nach Batterien für Power Tools profitiert vom Wechsel von schnurgebundenen zu schnurlosen Endgeräten, für die immer leistungsfähigere Batterien nachgefragt werden. Laut Arvienne wird im Zeitraum 2017 bis 2030 ein weltweiter Umsatzanstieg von 1,7 Mrd. USD auf 3,5 Mrd. USD erwartet.

2.3 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2021

Im ersten Halbjahr waren keine wichtigen Ereignisse berichtspflichtig.

2.4 Geschäftsverlauf

Der VARTA AG Konzern kann auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurückblicken. Der Umsatz ist um 1,8 % von 390,7 Mio. € auf 397,6 Mio. € angestiegen; das bereinigte EBITDA hat sich mit einem Plus von 10,0 % überproportional entwickelt. Die verhaltene Entwicklung nach Lithium-Ionen-Batterien für kabellose Lifestyle-Produkte liegt innerhalb der Unternehmenserwartung. Die neuen Projekte werden erst in der zweiten Jahreshälfte umsatz- und ergebniswirksam werden. Belastend haben sich die USD/EUR Währungskursentwicklung und die Preisreduktionen in der nicht strategischen Assemblierung ausgewirkt. Bei den Hörgerätebatterien wurde die weltweite Marktposition in einem strukturell wachsenden Markt weiter gefestigt. Der Konzern profitiert derzeit von seinem sehr robusten Geschäftsmodell bei primären Hörgeräte-Batterien und von der Zunahme der Nachfrage nach wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen und ist deutlich gewachsen. Im Geschäft mit den Lithium-Ion Battery Packs setzt sich das sehr hohe Wachstum fort. Im Segment Household Batteries wächst das Unternehmen unverändert sehr deutlich und profitiert von der Fokussierung auf das Markengeschäft im Teilsegment Consumer Batteries und der sehr dynamischen Entwicklung bei den Energiespeicherlösungen.

3 Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2021 (ungeprüft)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Umsatzerlöse	397.562	390.678
Erhöhung / Verminderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	31.056	8.287
Aktivierete Eigenleistungen	1.586	2.579
Sonstige betriebliche Erträge	21.637	20.424
Materialaufwand	-158.827	-158.865
Personalaufwand	-126.554	-124.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.548	-57.060
EBITDA	111.912	81.448
Abschreibungen	-45.057	-22.898
Betriebsergebnis (EBIT)	66.855	58.550
Finanzertrag	32	208
Finanzaufwand	-1.727	-1.322
Übriger Finanzertrag	119	794
Übriger Finanzaufwand	-1.928	-1.625
Finanzergebnis	-3.504	-1.945
Ergebnis vor Steuern	63.351	56.605
Ertragsteueraufwendungen	-17.758	-16.715
Konzernergebnis	45.593	39.890
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	45.550	39.833
Nicht beherrschende Anteile	43	57

Umsatz

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist in den ersten sechs Monaten 2021 um 1,8 % von 390,7 Mio. € auf 397,6 Mio. € angestiegen.

Der Umsatz im Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries ist von 239,7 Mio. € um -2,7 % auf 233,2 Mio. € zurückgegangen. Im Geschäft mit den Hörgerätebatterien profitiert das Unternehmen von der zunehmenden Nachfrage nach wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen und bei Power Pack Solutions setzt sich das hohe Wachstum fort. Wie erwartet ist der Umsatz mit wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte auf Grund des Preisrückgangs für die nicht strategische Assemblierung (Ableiter für die Batteriezelle), zurückgegangen. Eine deutliche Geschäftsbelebung ist im zweiten Halbjahr 2021 absehbar.

Der Umsatz im Segment Household Batteries ist von 150,9 Mio. € auf 164,4 Mio. € und somit um 8,9 % angestiegen. Das Geschäft mit Konsumentenbatterien (ehemals VARTA Consumer) hat sich gut entwickelt. Deutlich besser als erwartet hat sich das Geschäft mit Energiespeicherlösungen entwickelt. Hier hat die hohe Nachfrage nach Energiespeichern zu einem sehr hohen zweistelligen Umsatzzuwachs geführt.

Der deutliche Anstieg an Beständen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist auf zwei Entwicklungen zurückzuführen. Einerseits hat die VARTA Consumer

Konsumentenbatterien im Vorgriff auf das Jahresendgeschäft produziert und andererseits hat das Geschäftsfeld Lithium-Ion CoinPower mit der Herstellung von TWS Batterien für einen anlaufenden Kundenauftrag begonnen.

Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum belaufen sich die Materialaufwendungen auf 158,8 Mio. € im Vergleich zu 158,9 Mio. € im Vorjahr. Diese blieben trotz eines höheren Umsatzes nahezu unverändert und leistete somit einen Beitrag zur EBITDA-Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand ist von 124,6 Mio. € auf 126,6 Mio. € um 1,6 % und damit proportional zum Umsatz angestiegen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus dem Mitarbeiteraufbau für das weitere Wachstum. Der Personalaufwand enthält den Aufwand für die aktienbasierte Vergütung in Höhe von 0,3 Mio. € (2020: 0,5 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe von 57,1 Mio. € um -4,4 % auf 54,5 Mio. € gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Marketingausgaben, Reise- und Frachtkosten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,2 Mio. € von 20,4 Mio. € im Vorjahr auf 21,6 Mio. € im Halbjahr 2021 gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf zwei gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Durch den Wegfall der Erträge der Service-Leistungen für den ehemaligen Eigentümer der VARTA Consumer gingen die sonstigen betrieblichen Erträge um insgesamt 13,4 Mio. € zurück. Diesen standen entsprechende Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung gegenüber. Gegenläufig erhöhten sich die Fördererträge für das IPCEI auf 17,3 Mio. €.

Bereinigtes EBITDA

Das bereinigte EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern, adjustiert um Sondereffekte) stellt eine nachhaltige Ertragskennzahl des Konzerns dar. Gleichzeitig ist das bereinigte EBITDA für den Vorstand die geeignete Steuerungsgröße zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der beiden Segmente. Als Sondereffekte wurden zum einen der nicht zahlungswirksame Aufwand für die aktienbasierte Vergütung in Höhe von 0,3 Mio. € (2020: 0,5 Mio. €) und zum anderen die Aufwendungen aus M&A-Transaktionen in Höhe von 0,1 Mio. € (2020: 1,3 Mio. €) bereinigt. Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom EBITDA zum bereinigten EBITDA dar:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
EBITDA	111.912	81.448
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	285	499
Nicht liquiditätswirksame Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	0	8.661
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	71	1.285
Restrukturierungskosten VARTA Consumer	0	10.188
Bereinigtes EBITDA	112.268	102.081

Das bereinigte EBITDA ist in den ersten sechs Monaten 2021 von 102,1 Mio. € auf 112,3 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 10,0 % im Vergleich zum Vorjahr und liegt deutlich über der Steigerung des Umsatzes. Die Steigerung des bereinigten EBITDA ist das Ergebnis aus weiteren Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in beiden Segmenten sowie Synergien in Zusammenhang mit dem Kauf des VARTA Consumer Geschäfts. Im laufenden Jahr sind, neben den aktienbasierten Vergütungen, keine nennenswerten Bereinigungsposten zu erwarten.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis hat sich von 58,6 Mio. € auf 66,9 Mio. € im Vorjahresvergleich um 8,3 Mio. € erhöht. Der Anstieg im Vergleich zur Umsatzentwicklung konnte trotz der deutlichen Erhöhung der Abschreibungen von 22,9 Mio. € in 2020 auf 45,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 erzielt werden. Maßgeblich für die höheren Abschreibungen waren die letztjährigen hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen für die Erweiterung der Produktionskapazitäten, die für den erwarteten Nachfrageanstieg in der zweiten Jahreshälfte vorgehalten werden.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr auf Grund von Wechselkurseffekten (Anzahlungen und Ausleihungen in USD) und Zinssteigerungen von -1,9 Mio. € in 2020 auf -3,5 Mio. € in 2021 verringert.

Steuern

Der Steueraufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig von 16,7 Mio. € in 2020 auf 17,8 Mio. € in 2021 verändert. Daraus resultiert eine effektive Steuerquote von 28,0 % (2020: 29,5 %), bezogen auf das Ergebnis vor Steuern.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis liegt 14,3 % über dem Vorjahresniveau und beträgt 45,6 Mio. € (2020: 39,9 Mio. €). Der Anstieg liegt deutlich über der Umsatzsteigerung und ist so Ausdruck einer höheren Profitabilität.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2021

(IN T€)

	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	789.685	686.904
Kurzfristige Vermögenswerte	433.013	435.899
Bilanzsumme	1.222.698	1.122.803

(IN T€)

	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
PASSIVA		
Eigenkapital	450.419	499.075
Langfristige Schulden	326.263	246.041
Kurzfristige Schulden	446.016	377.687
Schulden	772.279	623.728
Bilanzsumme	1.222.698	1.122.803

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 102,8 Mio. € von 686,9 Mio. € in 2020 auf 789,7 Mio. € im Berichtszeitraum. Dieser deutliche Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens im Rahmen des letztjährig begonnenen Investitionsprogramms zur Kapazitätsausweitung von 596,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 694,7 Mio. € zum 30. Juni 2021. Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 17,9 Mio. € sind im Wesentlichen unverändert zum Jahresende 2020 geblieben (31. Dezember 2020: 19,9 Mio. €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von 435,9 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 433,0 Mio. € zum 30. Juni 2021 zurückgegangen und damit im Wesentlichen unverändert geblieben.

Eigenkapital/Eigenkapitalquote

In den ersten sechs Monaten ist das Eigenkapital von 499,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 450,4 Mio. € zum 30. Juni 2021 zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 36,8 % (2020: 44,4 %). Der Rückgang des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf den Mittelabfluss durch die Dividendenzahlung zurückzuführen.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind um 80,2 Mio. € von 246,0 Mio. € am 31. Dezember 2020 auf 326,3 Mio. € zum 30. Juni 2021 gestiegen und beruhen großteils auf der Mittelaufnahme durch Kredite in Höhe von 57,0 Mio. € sowie zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 22,5 Mio. € durch einen Gebäudezugang am Standort Nördlingen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind von 377,7 Mio. € auf 446,0 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Inanspruchnahme einer flexiblen Betriebsmittellinie des Konsortialkredites in Höhe von 88,0 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 19,4 Mio. €.

Net Working Capital

Das Net Working Capital hat sich von 56,5 Mio. € zum Jahresende 2020 auf 93,6 Mio. € zum 30. Juni 2021 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 37,1 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2020. Der Großteil des Anstiegs ist auf den Bestandaufbau zurückzuführen. Die Net Working Capital Quote stieg damit von 6,5 % auf 10,7 % an.

Kapitalflussrechnung

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Zahlungsmittelbestand zum 01. Januar 2021	121.889	244.781
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-28.190	81.555
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-91.136	-207.055
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45.251	31.638
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-74.075	-93.862
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	772	-120
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2021	48.586	150.799

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr -28,2 Mio. € und liegt damit 109,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die Verminderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 35,6 Mio. €, den Rückgang von Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge in Höhe von 32,1 Mio. €, den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte um 39,8 Mio. € und den Anstieg der Vorräte um 15,5 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirken die Abschreibungen, die von 22,9 Mio. € auf 45,1 Mio. € gestiegen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -207,1 Mio. € auf -91,1 Mio. € verändert, und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr war der Kaufpreis für den Erwerb des VARTA Consumer Batteries Geschäft enthalten, welcher zu einem deutlichen Anstieg des Mittelabflusses in 2020 geführt hat. Der Mittelabfluss in der ersten Jahreshälfte in Höhe von -91,1 Mio. € ist hauptsächlich aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den Lithium-Ionen-Knopfzellen und Investitionen im Rahmen des IPCEI entstanden, wobei sich hier die Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr um 38,0 Mio. € verringert haben.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr durch die Aufnahme neuer Kredite von 31,6 Mio. € in 2020 auf 45,3 Mio. € in 2021 erhöht. Die Auszahlung der Dividende im zweiten Quartal wirkte gegenläufig.

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug zum 30. Juni 2021 48,6 Mio. € (2020: 150,8 Mio. €).

4 Investitionen ohne M&A (CAPEX)

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden im Konzern als CAPEX bezeichnet. Dies stellt eine wichtige Steuerungsgröße von produzierenden Wachstumsunternehmen dar. Ziel der Investitionen sind umfangreiche Kapazitätserweiterungen im Segment Microbatteries und der Aufbau einer Pilotanlage für großformatige Zellen.

Die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten insgesamt 85,6 Mio. € (Vorjahr: 123,7 Mio. €) und liegen damit im Jahresplan (150 Mio. € bis 200 Mio. €).

Der wesentliche Teil der Investitionen in das Sachanlagevermögen diene der nachfragebedingten Erweiterung der Produktionskapazitäten bei Lithium-Ionen-Knopfzellen, dem Neubau am Produktionsstandort in Nördlingen und dem Aufbau einer Pilotanlage für großformatige Zellen. Weiterhin sind in regelmäßigen Abständen Ersatzinvestitionen zur Erneuerung der Produktionsanlagen, zur Entwicklung neuer Produkte sowie für qualitätssichernde Maßnahmen notwendig.

5 Ertragslage Segmente

Das Unternehmen ist in den Geschäftssegmenten Lithium-Ion Solutions & Microbatteries und Household Batteries tätig. Im Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries sind die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion Coin Power, Lithium-Ion Large Cells und Lithium-Ion Battery Packs zusammengefasst. Das zweite Segment Household Batteries umfasst die Geschäftsbereiche Consumer und Energy Storage Systems.

Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	Veränderung in %
Umsatz (IN T€)	233.200	239.680	-2,7%
Bereinigtes EBITDA (IN T€)	84.440	82.425	2,4%
Bereinigte EBITDA Marge	36,2%	34,4%	1,8 PP

Der Umsatz im Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries erreichte in den ersten sechs Monaten 2021 233,2 Mio. € und liegt damit 2,7 % unter dem Vorjahreszeitraum. Nachdem die neuen Projekte erst in der zweiten Jahreshälfte umsatz- und ergebniswirksam werden, war diese Entwicklung bei den wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer (Hearables), erwartet worden. Belastend haben sich die USD/EUR Währungskursentwicklung und die Preisreduktionen in der nicht strategischen Assemblierung ausgewirkt. Bei den Hörgerätebatterien wurde die weltweite Marktposition in einem strukturell wachsenden Markt weiter gefestigt. Der Konzern profitiert derzeit von seinem sehr robusten Geschäftsmodell bei primären Hörgerätebatterien und von der Zunahme der Nachfrage nach wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen und ist deutlich gewachsen. Im Geschäft mit den Lithium-Ion Battery Packs setzt sich das sehr hohe Wachstum fort.

Das bereinigte EBITDA ist von 82,4 Mio. € auf 84,4 Mio. € angestiegen (+2,4 %). Die

Ergebnissteigerung ist das Resultat aus weiteren Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge von 36,2 % im Verhältnis zum Umsatz, was einer Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge um 1,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Household Batteries

	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	Veränderung in %
Umsatz (IN T€)	164.362	150.871	8,9%
Bereinigtes EBITDA (IN T€)	27.828	19.656	41,6%
Bereinigte EBITDA Marge	16,9%	13,0%	3,9 PP

Das Segment Household Batteries umfasst das Geschäft der Konsumentenbatterien und die Energiespeicherlösungen. Der Umsatz im Segment Household Batteries ist im Halbjahr 2021 von 150,9 Mio. € auf 164,4 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 8,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Das bereinigte EBITDA ist von 19,7 Mio. € auf 27,8 Mio. € angestiegen (+41,6 %) was einer deutlich überproportionalen Steigerung gegenüber der Umsatzentwicklung entspricht.

Der Geschäftsbereich Consumer hat durch die Fokussierung auf das Markengeschäft seine Profitabilität gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Das Geschäft mit Energiespeicherlösungen ist im Geschäftsjahr sehr dynamisch gewachsen und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum sehr deutlich erhöht und hat so weitere Marktanteile hinzu gewonnen. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 16,9 % im Verhältnis zum Umsatz, was einer Verbesserung um 3,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

6 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der gesamten Gruppe erhöhte sich von 4.342 Mitarbeiter im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 4.606 Mitarbeiter zum 30. Juni 2021. Die Mitarbeiterzahl des VARTA AG Konzerns hat sich im Vergleich zum Umsatz überproportional entwickelt. Mit diesem Aufbau wird die Basis für den absehbaren Anstieg der Produktion und des Umsatzes im zweiten Halbjahr geschaffen.

7 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Zwischenlagebericht zum Halbjahr beinhaltet keine umfangreiche und vollständige Angabe zum Prognose-, Chancen- und Risikobericht. Diese Erläuterungen sind deshalb in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2020 veröffentlichten Konzernjahresabschluss zu lesen.

Das Risikomanagementsystem wird gesammelt auf Konzernebene beurteilt und fokussiert sich auf strategische, operative, finanzielle und sonstige Risiken. Hierbei werden die Risiken anhand des Netto-Schadenserwartungswertes als gering, mittel oder hoch eingeordnet.

Der Finanzvorstand trägt die Verantwortung für das Chancen- und Risikomanagement, welches integraler Bestandteil der Unternehmensführung ist. Nach Einschätzung des Vorstandes sind die Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unverändert als beherrschbar einzuschätzen. Im Einzelnen sind weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Zugleich besteht weiter die Überzeugung, dass der VARTA AG Konzern weiterhin strategisch und finanziell gut aufgestellt ist, um sich bietende Chancen zu nutzen.

Es wurde zum 30. Juni 2021 eine umfangreiche Überprüfung der Risikosituation durchgeführt.

Es ergaben sich im Bereich der operativen, strategischen, finanziellen und Ausfall-Risiken keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020. Zum Stichtag 30. Juni 2021 wurden turnusgemäß die existenzbedrohenden Chancen und Risiken aktualisiert.

8 Ausblick

Das strukturelle Wachstum der Kernmärkte, die nach eigener Einschätzung starke Marktposition in diesen Kernmärkten sowie die weiterhin hohen Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten werden zu einer positiven Geschäftsentwicklung in 2021 führen. Dieser Ausblick beruht auf der Annahme konstanter Währungskurse und ist unverändert.

Das Unternehmen ist auch angesichts der weltweit anhaltenden Covid-19 Pandemie und der schwankenden Infektionsraten sehr gut aufgestellt. Die Produktion an den eigenen Standorten läuft seit Beginn der Pandemie ohne Unterbrechungen, Auswirkungen auf die Lieferketten gab es nicht. Trotzdem sind negative Einflüsse auf den VARTA AG Konzern nicht auszuschließen. Dies könnte sowohl die Produktionsmöglichkeiten an unseren Standorten, unsere Transportmöglichkeiten zu unseren Kunden als auch Beeinträchtigungen unserer Lieferanten betreffen. Nicht auszuschließen ist ebenso, dass unsere Kunden durch eigene Produktionsunterbrechungen zeitweise keine Produkte von uns abnehmen können.

VARTA AG Konzern

Es wird für 2021 ein Konzernumsatz von rund 940 Mio. € erwartet. Das entspricht einem hohen einstelligen Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Die relative Marge des bereinigten operativen Ergebnisses (EBITDA) soll überproportional auf bis zu 30% vom Umsatz steigen. Dies entspricht einem Anstieg von bis zu 2,5 Prozentpunkten und unterstreicht die Ertragskraft der VARTA Gruppe.

VARTA investiert unverändert in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien (CoinPower) und den Aufbau einer Pilotanlage für großformatige Lithium-Ionen-Rundzellen. Der CAPEX, die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, wird im laufenden Jahr zwischen 150 Mio. € und 200 Mio. € liegen.

Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

Der Schwerpunkt von Lithium-Ion Solutions & Microbatteries liegt im OEM-Geschäft mit Lithium-Ionen- und Zink-Luft-Batterien sowie dem Lithium-Ion Battery Packs Geschäft. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrage im zweiten Halbjahr 2021 nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Entertainment ist eine weitere Ausweitung der Produktionskapazitäten geplant. Dies stellt das größte Wachstumspotenzial im Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries dar. Im Bereich der Hörgerätebatterien soll die nach eigener Einschätzung marktführende Position in einem strukturell wachsenden Markt weiter gefestigt werden. Das Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries wird im Geschäftsjahr 2021 auf vergleichbarer Basis weiter wachsen. Durch die weitere Skalierung des Geschäftsmodells wird von einem sehr deutlichen Anstieg des bereinigten EBITDA ausgegangen, das sich im Vergleich zum Umsatz weiter überproportional entwickeln soll.

Segment Household Batteries

Das Segment Household Batteries bilden die zwei Geschäftsbereiche Consumer und Energy Storage Systems. Die Sparte fokussiert sich innerhalb des VARTA AG Konzerns auf das Konsumentengeschäft mit eigenem Vertrieb, Marketing und Produktion.

Das Consumer-Geschäft wird im Geschäftsjahr 2021 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Es wird eine EBITDA-Marge im niedrigen zweistelligen Bereich für das Geschäftsjahr 2021 erwartet. Bei den stationären Energiespeichern wird ein sehr deutliches Wachstum erwartet, das mindestens dem Marktwachstum entsprechen soll.

In die Prognosen für Chancen und Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung fließen die langjährigen Erfahrungen im Batteriegeschäft ein. Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können..

Zwischenabschluss des VARTA AG Konzerns per 30. Juni 2021

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2021 (ungeprüft, vorläufig)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
AKTIVA		
Sachanlagen	694.741	596.582
Immaterielle Vermögenswerte	65.713	63.933
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Beteiligungen	61	73
Andere finanzielle Vermögenswerte	291	288
Latente Steueransprüche	10.933	6.107
Sonstige Vermögenswerte	17.946	19.921
Langfristige Vermögenswerte	789.685	686.904
Vorräte	163.301	133.328
Vertragsvermögenswerte	4.359	2.636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.485	120.136
Andere finanzielle Vermögenswerte	445	1.076
Steuererstattungsansprüche	11.789	1.910
Sonstige Vermögenswerte	75.048	54.924
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.586	121.889
Kurzfristige Vermögenswerte	433.013	435.899
Bilanzsumme	1.222.698	1.122.803

(IN T€)

30. JUNI 2021

31. DEZEMBER 2020

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	40.422	40.422
Kapitalrücklage	251.990	251.705
Gewinnrücklagen	112.064	114.414
Jahresüberschuss	45.550	95.411
Sonstige Rücklagen	85	-3.188
Eigenkapital des VARTA AG Konzerns	450.111	498.764
Nicht beherrschende Anteile	308	311
Eigenkapital	450.419	499.075
Leasingverbindlichkeiten	86.336	63.843
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	118.431	51.103
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	72.191	77.081
Erhaltene Anzahlungen	26.853	47.161
Sonstige Verbindlichkeiten	64	54
Passive latente Steuern	17.643	4.240
Sonstige Rückstellungen	1.934	1.934
Abgegrenzte Schulden	2.811	625
Langfristige Schulden	326.263	246.041
Steuerschulden	37.550	45.710
Leasingverbindlichkeiten	16.940	14.196
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	96.135	6.323
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.440	2.353
Vertragsverbindlichkeiten	5.019	5.865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen	158.931	137.358
Sonstige Verbindlichkeiten	29.898	34.668
Sonstige Rückstellungen	19.810	39.200
Abgegrenzte Schulden	79.293	92.014
Kurzfristige Schulden	446.016	377.687
Schulden	772.279	623.728
Bilanzsumme	1.222.698	1.122.803

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2021 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Umsatzerlöse	397.562	390.678
Verminderung / Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	31.056	8.287
Aktiviertete Eigenleistungen	1.586	2.579
Sonstige betriebliche Erträge	21.637	20.424
Materialaufwand	-158.827	-158.865
Personalaufwand	-126.554	-124.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.548	-57.060
EBITDA	111.912	81.448
Abschreibungen	-45.057	-22.898
Betriebsergebnis (EBIT)	66.855	58.550
Finanzertrag	32	208
Finanzaufwand	-1.727	-1.322
Übriger Finanzertrag	119	794
Übriger Finanzaufwand	-1.928	-1.625
Finanzergebnis	-3.504	-1.945
Ergebnis vor Steuern	63.351	56.605
Ertragsteueraufwendungen	-17.758	-16.715
Konzernergebnis	45.593	39.890
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	45.550	39.833
Nicht beherrschende Anteile	43	57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2021 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Konzernergebnis	45.593	39.890
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	5.677	-1.774
Neubewertung des Erstattungsanspruchs Schuldbeitritt	-1.744	914
Steuereffekt	-1.154	214
	2.779	-646
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.273	-2.647
Ergebnis der Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	0	154
Steuereffekt	0	-46
	3.273	-2.539
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6.052	-3.185
Gesamtergebnis	51.645	36.705
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	51.603	36.648
Nicht beherrschende Anteile	42	57
Ergebnis je Aktie (EUR)		
	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,13	0,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,13	0,99

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2021 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	63.351	56.605
Nettofinanzergebnis abzüglich übriger Finanzaufwand/Finanzertrag	1.695	1.114
Ergebnisse aus der At-Equity-Bewertung	0	0
Abschreibungen	45.057	22.898
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5	52
Übrige liquiditätsunwirksame Erträge und Aufwendungen	3.444	3.549
Veränderungen Working Capital		
Vorräte	-29.604	-14.060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Vermögenswerte	-28.942	10.817
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten	-35.970	-371
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	-18.791	13.262
Bezahlte Ertragsteuern	-28.435	-12.311
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-28.190	81.555
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-85.648	-123.658
Aktivierete Eigenleistungen	-1.586	-2.579
Ein-/ Auszahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-114	486
Ein-/ Auszahlungen aus der Aufnahme von Ausleihungen	1	-151
Investitionen in Finanzanlagen abzüglich erworbener liquider Mittel	-3.469	-81.355
Einzahlungen aus Ausleihungen	-349	0
Erhaltene Zinsen	29	202
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-91.136	-207.055
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten*	-8.666	-7.731
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	202.223	41.342
Tilgung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten*	-4.461	-1.187
Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-42.291	0
Zahlung Dividende an nicht beherrschende Anteile	-100.585	0
Bezahlte Zinsen	-969	-786
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45.251	31.638
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-74.075	-93.862
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	121.889	244.781
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	772	-120
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni	48.586	150.799

* Vorjahreswerte angepasst, da keine Aufteilung vorgenommen wurde

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	SONSTIGE RÜCKLAGEN						SUMME EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN*	WÄHRUNGS DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	
Stand am 1. Januar 2020	40.422	250.619	119.090	4.459	-3	215	414.802
Effekt aus aktienbasierter Vergütung	0	499	0	0	0	0	499
Veränderung Minderheitenausweis*	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis							
Jahresergebnis	0	0	39.833	0	0	57	39.890
Sonstiges Ergebnis	0	0	-646	-2.647	108	0	-3.185
Gesamtergebnis	0	0	39.187	-2.647	108	57	36.705
Stand am 30. Juni 2020	40.422	251.118	158.277	1.812	105	272	452.006

(IN T€)	SONSTIGE RÜCKLAGEN						SUMME EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN*	WÄHRUNGS DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	
Stand am 1. Januar 2021	40.422	251.705	209.825	-3.209	21	311	499.075
Effekt aus aktienbasierter Vergütung	0	285	0	0	0	0	285
Dividendenausschüttung	0	0	-100.246	0	0	0	-100.246
Kapitalausschüttung Auditas GmbH	0	0	-294	0	0	-45	-339
Gesamtergebnis							
Jahresergebnis	0	0	45.550	0	0	42	45.592
Sonstiges Ergebnis	0	0	2.779	3.273	0	0	6.052
Gesamtergebnis	0	0	48.329	3.273	0	42	51.644
Stand am 30. Juni 2021	40.422	251.990	157.614	64	21	308	450.419

* Gewinnrücklagen inklusive Jahresergebnis

Konzern-Anhang der VARTA AG

für das erste Halbjahr 2021

1. Allgemeine Informationen

Die VARTA Aktiengesellschaft (VARTA AG) ist ein Unternehmen mit Sitz in Ellwangen (Jagst), Deutschland, das im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm, Deutschland, unter HRB 728059 eingetragen ist. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften (zusammen als „VARTA AG Konzern“ bezeichnet). Der Stichtag für diesen Zwischenabschluss für die VARTA AG, sämtliche Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 30. Juni 2021. Dieser Zwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet. Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der EU angewendet, erstellt.

Die Geschäftstätigkeiten der VARTA AG, welche sie durch die operativen Tochtergesellschaften betreibt, umfassen die Produktion, den Vertrieb und die Forschung und Entwicklung in zwei Geschäftssegmenten: „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“. Der VARTA AG Konzern ist ein internationales und global agierendes Unternehmen und kann auf 135 Jahre Erfahrung zurückblicken.

Die VARTA AG hat ihren Sitz in Ellwangen (Jagst), VARTA-Platz 1, Deutschland. Die oberste Muttergesellschaft der VARTA AG ist die Montana Tech Components AG, nachfolgend die „MTC“, Reinach, Schweiz.

Die Aktien der VARTA AG werden am regulierten Markt unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A0TGJ5, der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A0TGJ55 sowie dem Börsenkürzel VAR1 gehandelt.

2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt entwickelt:

	2021		2020	
	VOLL-KONSOLIDIERUNG	EQUITY-KONSOLIDIERUNG	VOLL-KONSOLIDIERUNG	EQUITY-KONSOLIDIERUNG
Stand 1. Januar	43	1	12	1
Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Neugründung	1	0	1	0
Akquisition	1	0	30	0
Stand 30. Juni	45	1	43	1

Neugründungen

VARTA Drive GmbH

Die Gesellschaft VARTA Drive GmbH wurde als Tochtergesellschaft der VARTA Aktiengesellschaft am 10. März 2021 gegründet. Die Gesellschaft mit Sitz in Ellwangen wurde im Handelsregister unter der Nummer 741905 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung an Produkten zur Energiespeicherung sowie die Herstellung und der Vertrieb von Produkten zur Energiespeicherung.

Unternehmenszusammenschlüsse

VARTA Innovation GmbH

Am 2. Februar 2021 erwarb der Konzern 82,26 % der Anteile und Stimmrechte an der VARTA Micro Innovation GmbH, Graz / Österreich. Dadurch stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an dem Unternehmen von 17,74 % auf 100 %, wodurch dieser die Beherrschung über die VARTA Micro Innovation GmbH erlangte.

Vor dem Erwerb wurden eine bis dato bestehende stille Gesellschaft aufgelöst sowie eine schuldrechtliche Reorganisation der VARTA Micro Innovation GmbH durchgeführt. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde durch die Veräußerer vorgenommen. Im Zusammenhang mit der Auflösung der stillen Gesellschaft gewährte die Muttergesellschaft der VARTA AG den ausscheidenden stillen Gesellschaftern 1.305 Aktien an der VARTA AG.

Die VARTA Micro Innovation GmbH wurde von der VARTA Microbattery GmbH, einer Tochtergesellschaft der VARTA AG, und der Technischen Universität Graz gegründet. Diese Konstellation ermöglicht es auf einzigartige Weise, dass die Erfahrung einer der weltweit ältesten und zugleich innovativsten Hersteller von Batterien vereint werden kann mit der Expertise der TU Graz, einer der europaweit führenden Institution im Bereich der elektrochemischen Grundlagenforschung.

Diese Kombination aus Fachkompetenz in Entwicklung und Fertigung von elektrochemischen Energiespeichersystemen und universitärer Expertise im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien, sowie die Einbettung in die exzellente Infrastruktur der technischen Universität Graz garantiert einen schnellen Transfer von neu entwickelten Technologien in marktreife Produkte. Die VARTA Micro Innovation GmbH bringt ihre Kompetenzen auf den Gebieten der Materialforschung bzw. Qualifizierung für elektrochemische Energiespeicher als aktiver Partner in kooperative Forschungsprojekte ein und bietet sie auch in Form von Auftragsforschung an.

Bei dem Erwerb handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss, da der bestehende Anteilsbesitz von 17,74 % an der VARTA Micro Innovation GmbH im Konzern bis zum Erwerb im Geschäftsjahr 2021 als sonstige Beteiligung bilanziert wurde.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses erfolgt auf den 31. Januar 2021; zwischen diesem Tag und dem 2. Februar 2021 sind keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

a) Übertragene Gegenleistung

Nachstehend ist der zum Erwerbszeitpunkt gültige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung dargestellt:

(IN T€)	2. FEBRUAR 2021
Zahlungsmittel (hingegen zum Closing)	4.930
At-Equity Beteiligung an der VMI GmbH auf Ebene Connexio GmbH	13
Gesamte übertragene Gegenleistung	4.943

Die dargestellte Gegenleistung ist noch vorläufig und wird in Abhängigkeit von der finalen Erwerbsbilanz angepasst.

b) Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Im Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 141 T€ für Due Diligence, Rechtsanwalts- und Notargebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020 mit 140 T€ erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 sind lediglich 1 T€ angefallen.

c) Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Nachstehend sind die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst:

(IN T€)	2. FEBRUAR 2021
Immaterielle Vermögenswerte	15
Sachanlagen	191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83
Steuererstattungsansprüche	54
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.486
Sonstige Rückstellungen	-231
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	-1.119
Sonstige Verbindlichkeiten	-30
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.176

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von 83 T€, wovon 0 T€ zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden.

Vorläufig bewertete Vermögenswerte:

Die Beträge für die identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen der VARTA Micro Innovation GmbH sind noch vorläufig, da die Arbeiten zur unabhängig durchgeführten Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Genehmigung des Zwischenabschlusses zur Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen waren.

Aus der durch die Veräußerer vor dem vorliegenden Erwerb durchgeführten gesellschaftsrechtlichen und schuldrechtlichen Reorganisation der VARTA Micro Innovation GmbH resultieren Auswirkungen auf vorhandene ertragsteuerliche

Verlustvorträge der Gesellschaft sowie, aufgrund von Verrechnungsmöglichkeiten, auch auf Verlustvorträge der CONNEXIO alternative investment holding GmbH, die im April 2020 erworben wurde. In diesem Zusammenhang sind noch Vermögenswerte für aktive latente Steuern und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern zu erfassen. Die Ermittlung der entsprechenden Beträge erfordert die Fortschreibung der steuerlichen Verlustvorträge zum Jahresende 2020 und die Erfassung der ertragsteuerlichen Auswirkungen aus der Reorganisation, die im Wesentlichen Forderungsverzichte beinhaltet.

Die vorliegende Erwerbsbilanz basiert auf vorläufigen ungeprüften Daten der VARTA Micro Innovation GmbH, die nach österreichischem Handelsrecht erstellt wurden. Es ist möglich, dass sich im Rahmen der Prüfung einzelner Bilanzposten noch Anpassungen oder Umgliederungen nach IFRS bzw. Prüfungsanpassungen ergeben.

d) Geschäfts- oder Firmenwert

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert infolge des Erwerbs wurde wie folgt erfasst:

(IN T€)	1. JANUAR 2021
Übertragene Gegenleistung	4.943
Beizulegender Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens	-1.176
Geschäfts- oder Firmenwert	3.767

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert vor allem aus angebahnten Entwicklungsprojekten sowie den Fähigkeiten der Belegschaft. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

e) Erlös- und Ergebnisbeiträge

In den fünf Monaten bis zum 30. Juni 2021 trug die VARTA Micro Innovation GmbH Umsatzerlöse von 80 T€ und einen Gewinn von 38 T€ zum Konzernergebnis bei.

Hätte der Erwerb der VARTA Micro Innovation GmbH zum 1. Januar 2021 stattgefunden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis nach Schätzungen des Vorstands nur unwesentlich verändert.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften der VARTA Aktiengesellschaft sind im Kapitel 32 "Beteiligungsgesellschaften" aufgeführt.

3. Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

Übereinstimmungserklärung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Jahresabschluss enthalten sind. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2020 erstellten Konzernjahresabschluss zu lesen.

Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2021 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. (DRSC).

Auf Grund der fehlenden Verpflichtung zur Prüfung des Halbjahresabschlusses wurde der Zwischenbericht keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Unternehmensfortführung

Entsprechend IAS 1.25 erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Gesellschaften, welche die VARTA AG direkt oder indirekt beherrscht. Von Beherrschung wird dann gesprochen, wenn die VARTA AG die Mehrheit der Stimmrechte (unter Einbezug potenzieller Stimmrechte) hält bzw. aufgrund einer beherrschenden Stellung die Finanz- und Geschäftspolitik mittelbar oder unmittelbar bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet, werden die Tochtergesellschaften entkonsolidiert.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die VARTA AG direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist, beziehungsweise für welche die Führungsverantwortung paritätisch wahrgenommen wird, werden nach der „Equity- Methode“ gemäß IAS 28 bilanziert.

In den Erläuterungen 32 „Beteiligungsgesellschaften“ sind die konsolidierten Gesellschaften in einer Tabelle dargestellt.

Bewertungsbasis

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt, wie sie bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwendet wurden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten. Änderungen, die sich aus der Erstanwendung / Änderung von neuen Standards ergeben werden in den Erläuterungen dargestellt.

Funktionale und Darstellungswährung

Die Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Betragsangaben in tausend Euro (T€) angegeben.

In der Regel richtet sich die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaften nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht grundsätzlich der jeweiligen Landeswährung. Für einen überwiegenden Teil der Aktivitäten ist der Euro (EUR bzw. €) die funktionale Währung, weshalb auch die vorliegende Konzernrechnung in Euro (EUR bzw. €) erstellt wurde.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf die verkürzte Konzernrechnung stellen sich wie folgt dar:

1 EURO ENTSPRICHT	DURCHSCHNITTSKURS		STICHTAGSKURS	
	30. JUNI 2021	30. JUNI 2020	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
US Dollar (USD)	1,2053	1,1020	1,1884	1,2271
Britische Pfund (GBP)	0,8680	0,8897	0,8581	0,8990
Russische Rubel (RUB)	89,5502	76,6692	86,7725	91,4671
Rumänische Leu (RON)	4,9016	4,8383	4,9280	4,8683
Dänische Kronen (DKK)	7,4368	7,4542	7,4362	7,4409
Schwedische Kronen (SEK)	10,1308	10,4848	10,1110	10,0343

Es resultieren weitere Wechselkurseffekte aus chinesischem Yuan (CNY), norwegischen Kronen (NOK), ungarischen Forint (HUF), schweizerischen Franken (CHF), kroatischen Kuna (HRK), tschechischen Kronen (CZK) und türkischen Lira (TRY), diese sind jedoch für den VARTA AG Konzern nicht wesentlich.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Im Jahr 2021 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Nachfolgend werden die Auswirkungen der ab 1. Januar 2021 neu angewendeten Rechnungslegungsmethoden offengelegt. Für den Konzern haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Reform der Referenzzinssätze

Die Änderungen der zweiten Phase (an IFRS 9 Financial Instruments, IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement, IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures, IFRS 4 Insurance Contracts und IFRS 16 Leases) sollen die Bilanzierenden dabei

unterstützen, nützliche Informationen bei den anstehenden Umstellungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform zur Verfügung stellen zu können. Sie ergänzen die Vorgaben der ersten Phase des Projekts und setzen grundsätzlich bei dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen anderen Referenzzins an.

Im Hinblick auf die Abbildung von Finanzinstrumenten sind insbesondere folgende Aspekte betroffen:

- Bei Änderungen der vertraglichen Cashflows ist es auf Basis der Anpassungen ggf. nicht erforderlich, den Buchwert von Finanzinstrumenten anzupassen oder auszubuchen. Vielmehr wird unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit eröffnet, den Effektivzinssatz anzupassen, um die Änderung des alternativen Referenzzinssatzes widerzuspiegeln.
- Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist es auf Basis der Änderungen unter gewissen Voraussetzungen nicht erforderlich, eine für Zwecke des Hedge Accounting designierte Sicherungsbeziehung aufgrund von Anpassungen, die durch die IBOR-Reform ausgelöst werden, zu beenden.
- Neue Risiken, die sich aus der Reform ergeben, und darüber hinaus, wie der Übergang zu alternativen Referenzzinssätzen gehandhabt wird, sind offenzulegen.

Neben Anpassungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 verabschiedete der IASB geringfügige Anpassungen an IFRS 4 und IFRS 16.

Verlängerung der befristeten Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9

Mit den Änderungen an IFRS 4 sollen die durch den unterschiedlichen Geltungsbeginn des IFRS 9 Finanzinstrumente und des künftigen IFRS 17 Versicherungsverträge bedingten, vorübergehend auftretenden Bilanzierungsfragen geregelt werden. Insbesondere die vorübergehende Befreiung von IFRS 9 wird dadurch bis 2023 verlängert, um den Geltungsbeginn des IFRS 9 mit dem Geltungsbeginn des neuen IFRS 17 in Einklang zu bringen. Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen.

Neue und geänderte IFRS Standards nach dem 30. Juni 2021

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ebenso plant das Unternehmen keine frühzeitige Anwendung. Soweit im Folgenden nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen derzeit geprüft.

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen

INKRAFTSETZUNG

Übernahme in EU-Recht

Änderungen:

IFRS 16	Im Rahmen der Covid 19 Pandemie gewährte Mietzugeständnisse nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	1. Januar 2022
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022
2018-2020	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards	1. Januar 2022

Noch nicht im EU-Recht übernommen:

Standards:

IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
---------	-----------------------	----------------

Änderungen:

IAS 1	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig	1. Januar 2023
IAS 1 / IFRS	IAS 1 und IFRS Praktische Hinweise 2 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
IAS 8	Änderung der Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023
IFRS 10/IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	unbestimmt

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Neuerungen und Änderungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden von VARTA AG bislang auch noch nicht angewendet. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Mietzugeständnisse im Rahmen der Covid-19 Pandemie nach dem 30. Juni 2021

Diese Änderung verlängert den Anwendungszeitraum der Änderungen an IFRS 16 vom Mai 2020 um ein Jahr. Dadurch wird Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung gewährt, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation darstellt.

IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept

Einhergehend mit dem geänderten Rahmenkonzept wurden Referenzen auf das Rahmenkonzept in diversen Standards, so auch in IFRS 3, angepasst. Die Regeln für die Bilanzierung von Unternehmenserwerben werden inhaltlich nicht geändert.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Januar 2022 liegt, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

IAS 16 – Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung

Die Änderungen stellen klar, dass Einnahmen, die ein Unternehmen durch den Verkauf von Gegenständen erhalten hat, die hergestellt wurden, während es den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch vorbereitet hat (beispielsweise Produktmuster), und die damit verbundenen Kosten im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch in der EU grundsätzlich ein Endorsement voraus.

IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Die Änderungen zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Onerous Contract – Cost of Fulfilling a Contract) umfassen die Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht. Demnach sind Erfüllungskosten alle Kosten, die direkt den Auftrag betreffen. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden (incremental cost), als auch andere dem Vertrag direkt zurechenbare Kosten.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch in der EU grundsätzlich ein Endorsement voraus.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards

Durch die Annual Improvements to IFRS wurden die folgenden Standards geändert.

In IFRS 1 wurde für erstanwendende Tochterunternehmen, welche IFRS 1.D16 (a) in Anspruch nehmen, die Möglichkeit eröffnet, kumulierte Umrechnungsdifferenzen mit den vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträgen zu bewerten.

Durch die Änderung von IFRS 9 erfolgt eine Klarstellung, welche Gebühren in den 10%-Test (IFRS 9.B3.3.6), hinsichtlich der Beurteilung, ob es zu Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit kommt, einzubeziehen sind. Es werden lediglich Gebühren berücksichtigt, welche zwischen dem Unternehmen als Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden.

In IFRS 16 wurde im erläuternden Beispiel 13 zu IFRS 16 die Darstellung der Erstattung von Mietereinbauten entfernt.

In IAS 41 wird das Verbot, Steuerzahlungen im Rahmen der Fair Value-Bewertung zu berücksichtigen, gestrichen.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch in der EU grundsätzlich ein Endorsement voraus.

IFRS 17 – Versicherungsverträge

Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge grundsätzlich nach dem allgemeinen Modell bewertet. Darunter werden für eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz der Erfüllungswert und die vertragliche Servicemarge ermittelt. In Abhängigkeit davon, worauf sich Änderungen der zugrundeliegenden Parameter beziehen, wird im Rahmen der Folgebewertung entweder das versicherungstechnische Ergebnis oder die versicherungstechnischen Finanzerträge/-aufwendungen berührt bzw. es kann zunächst zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge kommen, die erst in späteren Perioden die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

IAS 1 Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig

Die verabschiedeten Änderungen an IAS 1 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig.

Es wird klargestellt, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben: Liegen solche Rechte vor, klassifiziert die Schuld als langfristig. Das Recht, die Erfüllung der Schuld zu verschieben, muss hierbei substantiell sein. Sofern das Unternehmen für die Ausübung eines derartigen Rechtes bestimmte Bedingungen zu erfüllen hat, müssen diese am Abschlussstichtag erfüllt werden; anderenfalls folgt eine Klassifizierung als kurzfristig.

Für die Klassifizierung einer Schuld ist es dabei unerheblich, ob das Management beabsichtigt oder erwartet, dass die Schuld tatsächlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfüllt wird. Entscheidend für die Klassifizierung sind lediglich am Abschlussstichtag bestehende Rechte, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate zu verschieben. Dies gilt auch im Falle der Erfüllung innerhalb des Wertaufhellungszeitraums.

Im Juli 2020 wurde der Erstanwendungszeitpunkt um ein Jahr auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verschoben.

Die Änderungen sind somit - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch in der EU grundsätzlich ein Endorsement voraus.

Änderung der Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Die Änderung an IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungstechniken sein. Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

IAS 1 und IFRS Praktische Hinweise 2 - Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Die Änderung an IAS 1 Angaben zu Rechnungslegungsmethoden erfordert in Zukunft, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann bspw. darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

IFRS 10/IAS 28 – Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen.

Nach IFRS 10 hat ein Mutterunternehmen den Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens bei Verlust der Beherrschungsmöglichkeit in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Demgegenüber verlangt der aktuell anzuwendende IAS 28.28, dass der Veräußerungserfolg bei Veräußerungstransaktionen zwischen einem Investor und einer at-equity bewerteten Beteiligung – sei es ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen – lediglich in der Höhe des Anteils der anderen an diesem Unternehmen zu erfassen ist.

Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

5. Segmentberichterstattung

Den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung liegen die im vorliegenden Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde. Der Vorstand steuert nach dem bereinigten EBITDA, um trotz der steigenden Investitionen in das Sachanlagevermögen und der daraus resultierenden Abschreibungen die operative Performance beurteilen zu können. Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Segmentberichterstattung nicht enthalten, da diese nicht Bestandteil des berichteten EBIT und bereinigten EBITDA sind und auch sonst nicht regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

In der VARTA-Gruppe wurden die operativen Geschäftsbereiche „Microbatteries“, „Lithium-Ion CoinPower“, „Lithium-Ion Large Cells“, „Lithium-Ion Battery Packs“, „Consumer“ und „Energy Storage Systems“ (vormals „Healthcare“, „Entertainment“, „Solutions“, „Consumer Batterien“ und „Energy Storage“) identifiziert. Aufgrund des homogenen Produktionsprozesses, der Kundenstruktur sowie der Ähnlichkeit der Produkte werden die operativen Geschäftsbereiche „Microbatteries“, „Lithium-Ion CoinPower“, „Lithium-Ion Large Cells“ und „Lithium-Ion Battery Packs“ zum Berichtssegment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries zusammengefasst. Im Berichtssegment „Household Batteries“ werden insbesondere auf Basis der Kundenstruktur und der Vertriebssteuerung die beiden operativen Geschäftsbereiche „Consumer Batteries“ und „Energy Storage Systems“ zusammengefasst dargestellt. Die Aufgliederung entspricht der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte zusammengefasst angegeben. Darüber hinaus beinhaltet die Überleitungsspalte Sachverhalte, die keinem Segment direkt zugeordnet werden können, bspw. die Effekte aus der aktienbasierten Vergütung.

Im Folgenden werden die Steuerungsgrößen, die zur Beurteilung der Leistungen der operativen Segmente herangezogen werden, dargestellt:

Informationen nach berichtspflichtigen Segmenten:

(IN T€)	LITHIUM-ION SOLUTIONS & MICROBATTERIES		HOUSEHOLD BATTERIES		Σ SUMME		ÜBERLEITUNG		KONZERNABSCHLUSS	
	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Segmentumsatzerlöse	240.600	247.085	164.364	150.871	404.964	397.956	0	128	404.964	398.084
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7.400	7.406	2	0	7.402	7.406	0	0	7.402	7.406
Umsatzerlöse mit Dritten	233.200	239.679	164.362	150.871	397.562	390.550	0	128	397.562	390.678
davon Zeitpunktbezogen	216.872	232.905	158.683	132.581	375.555	365.486	0	128	375.555	365.614
davon Zeitraumbezogen	16.328	6.774	5.679	18.290	22.007	25.064	0	0	22.007	25.064
Abschreibungen	-36.872	-15.023	-8.185	-7.875	-45.057	-22.898	0	0	-45.057	-22.898
Wesentliche Effekte in Erträgen und Aufwendungen	0	0	0	-19.236	0	-19.236	-356	-1.397	-356	-20.633
EBITDA	84.440	82.425	27.828	420	112.268	82.845	-356	-1.397	111.912	81.448

In der Überleitung zum EBITDA des Konzerns sind folgende Sachverhalte enthalten:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021			01. JAN. BIS 30. JUN. 2020		
	NICHT DEM KERNGESCHÄFT ZUORDENBAR	SONDEREFFEKTE	Σ SUMME	NICHT DEM KERNGESCHÄFT ZUORDENBAR	SONDEREFFEKTE	Σ SUMME
Umsatzerlöse	0	0	0	128	0	128
Effekte in Erträgen und Aufwendungen	0	-356	-356	0	-20.633	-20.633
EBITDA	0	-356	-356	0	-20.633	-20.633

In den Positionen „Nicht dem Kerngeschäft zuordenbar“ werden Positionen dargestellt, welche keinem Segment zugeordnet werden. Die Effekte in Erträgen und Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Sondereffekten zusammen, welche keinem Segment direkt zugeordnet werden können.

In der Spalte „Sondereffekte“ werden Sachverhalte dargestellt, die in der Bereinigung des EBITDA berücksichtigt sind. In der ersten Geschäftsjahreshälfte 2021 existieren solche Sachverhalte lediglich bei der VARTA AG. Der VARTA AG als Mutterunternehmen werden „Sondereffekte“ aus den M&A Transaktionen in Höhe von 0,1 Mio. € (2020: 1,3 Mio. €) und Effekte aus der aktienbasierten Vergütung in Höhe von 0,3 Mio. € (2020: 0,5 Mio. €) zugerechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des EBITDAs der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern dargestellt:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
EBITDA	111.912	81.448
Abschreibungen und Amortisationen	-45.057	-22.898
EBIT	66.855	58.550
Finanzergebnis	-3.504	-1.945
Ergebnis vor Steuern	63.351	56.605

Geographische Segmentinformationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns aufgeteilt nach bestimmten geographischen Standorten. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	30. JUNI 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	31. DEZEMBER 2020
	UMSATZERLÖSE*	LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**	UMSATZERLÖSE*	LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**
Europa	229.536	744.085	199.708	654.908
Davon in Deutschland	96.937	698.511	82.236	637.381
Amerika	50.918	4.078	30.144	564
Asien	110.825	12.291	152.349	5.043
Sonstige	6.283	0	8.477	0
Summe Konzern	397.562	760.454	390.678	660.515

* Die Umsatzerlöse richten sich nach dem Sitz des Kunden.

** Langfristige Vermögenswerte beinhalten zu diesem Zweck, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Die Umsatzerlöse des Segments „Household Batteries“ sind im Wesentlichen in der Position Europa enthalten. Die Umsätze der Regionen Asien und Amerika können hauptsächlich dem Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ zugeordnet werden.

Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsvermögenswerte des Konzerns teilen sich folgendermaßen auf Produkte und Dienstleistungen auf:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	30. JUNI 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020	31. DEZEMBER 2019
	UMSATZERLÖSE	FORDERUNGEN LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENS- WERTE	UMSATZERLÖSE	FORDERUNGEN LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENS- WERTE
davon aus Produktverkauf	395.573	133.053	389.206	122.232
davon aus Verkauf von Dienstleistungen	1.989	791	1.472	540
Summe Konzern	397.562	133.844	390.678	122.772

Bedeutende Kunden

In 2021 betrug der Umsatz mit einem bestimmten Kunden 71,7 Mio. €, dies entspricht einem Umsatzanteil von mehr als 10% vom Konzernumsatz. Der Umsatz ist dem Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ zuzuordnen (im Vorjahr „Microbatteries & Solutions“).

6. Sachanlagevermögen

(IN T€)	GRUNDSTÜCKE	GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN	NUTZUNGS- RECHTE ANDERE ANLAGEN	ANLAGEN IM BAU UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN	SACHANLAGE- VERMÖGEN
Anschaffungswerte									
Stand 1. Januar 2020	0	360	25.603	134.533	42	36.322	3.290	116.922	317.072
Währungsdifferenzen	0	-5	-368	-667	-1	-254	-37	-19	-1.351
Zugänge	0	1.820	37.086	119.037	1.552	12.072	1.899	176.124	349.590
Zugänge Konsolidierungskreis	3.165	11.686	11.536	11.870	12.815	6.300	3.048	4.332	64.752
Abgänge	0	-51	-2.038	-3.600	0	-144	-290	376	-5.747
Umbuchungen	0	4.247	0	83.425	0	10.654	0	-99.544	-1.218
Stand 31. Dezember 2020	3.165	18.057	71.819	344.598	14.408	64.950	7.910	198.191	723.098
Währungsdifferenzen	0	-3	56	92	-2	75	-2	-132	84
Zugänge	0	41	32.092	5.537	574	1.066	381	99.918	139.609
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	475	170	0	10	39	0	694
Abgänge	0	0	-663	-4.047	0	-153	-370	1	-5.232
Umbuchungen	0	982	0	11.192	0	1.797	0	-14.016	-45
Stand 30. Juni 2021	3.165	19.077	103.779	357.542	14.980	67.745	7.958	283.962	858.208

(IN T€)	GRUNDSTÜCKE	GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN	NUTZUNGS- RECHTE ANDERE ANLAGEN	ANLAGEN IM BAU UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN	SACHANLAGE- VERMÖGEN
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 1. Januar 2020	0	15	3.137	46.140	33	19.014	837	0	69.176
Währungsdifferenzen	0	0	-140	-276	0	-170	-12	0	-598
Zugänge	0	656	7.586	41.474	2.753	5.991	2.251	0	60.711
Abgänge	0	-20	-793	-978	0	-755	-227	0	-2.773
Umbuchungen	0	0	0	-3	0	3	0	0	0
Stand 31. Dezember 2020	0	651	9.790	86.357	2.786	24.083	2.849	0	126.516
Währungsdifferenzen	0	0	50	78	12	58	-4	0	194
Zugänge	0	384	5.542	29.398	1.547	3.742	1.137	0	41.750
Abgänge	0	0	-317	-4.209	0	-127	-340	0	-4.993
Umbuchungen	0	0	0	0	229	0	-229	0	0
Stand 30. Juni 2021	0	1.035	15.065	111.624	4.574	27.756	3.413	0	163.467
Buchwerte									
Buchwerte am 1. Januar 2020	0	345	22.466	88.393	9	17.308	2.453	116.922	247.896
Buchwerte am 31. Dezember 2020	3.165	17.406	62.029	258.241	11.622	40.867	5.061	198.191	596.582
Buchwerte am 30. Juni 2021	3.165	18.042	88.714	245.918	10.406	39.989	4.545	283.962	694.741

Der wesentliche Teil der Investitionen in das Sachanlagevermögen diente der nachfragebedingten Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den Lithium-Ionen-Knopfzellen, dem Neubau am Produktionsstandort in Nördlingen und dem Aufbau einer Pilotanlage für großformatige Zellen. Weiterhin sind in regelmäßigen Abständen

Ersatzinvestitionen zur Erneuerung der Produktionsanlagen, zur Entwicklung neuer Produkte sowie für qualitätssichernde Maßnahmen notwendig. Resultierend hieraus ist der Anlagenbestand von 596,6 Mio. € in 2020 auf 694,7 Mio. € in 2021 gestiegen.

Für das Sachanlagevermögen bestanden keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen während der Geschäftsjahre 2020 und 2021. Das Bestellobligo aus dem Kauf von Sachanlagevermögen beträgt 131,0 Mio. € (2020: 119,3 Mio. €).

7. Immaterielle Vermögenswerte

(IN T€)	GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT	MARKENRECHT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE	ENTWICKLUNGS- KOSTEN	GELEISTETE ANZAHLUNGEN	GESAMT
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2020	500	12.577	958	18.505	0	32.540
Währungsdifferenzen	0	-2	0	0	0	-2
Zugänge	0	1.188	0	1.889	0	3.077
Zugänge Konsolidierungskreis	138	22.203	22.429	0	0	44.770
Abgänge	0	-82	-1	0	0	-83
Umbuchungen	0	1.218	0	0	0	1.218
Stand 31. Dezember 2020	638	37.102	23.386	20.394	0	81.520
Währungsdifferenzen	0	1	0	0	0	1
Zugänge	3.767	827	0	375	57	5.026
Zugänge Konsolidierungskreis	0	3	0	0	12	15
Abgänge	0	-88	0	0	0	-88
Umbuchungen	0	45	0	0	0	45
Stand 30. Juni 2021	4.405	37.890	23.386	20.769	69	86.519

(IN T€)	GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT	MARKENRECHT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE	ENTWICKLUNGS- KOSTEN	GELEISTETE ANZAHLUNGEN	GESAMT
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2020	0	2.770	563	8.424	0	11.757
Währungsdifferenzen	0	1	0	0	0	1
Zugänge	0	3.441	301	2.164	0	5.906
Abgänge	0	-77	0	0	0	-77
Stand 31. Dezember 2020	0	6.135	864	10.588	0	17.587
Zugänge	0	2.052	144	1.111	0	3.307
Abgänge	0	-88	0	0	0	-88
Stand 30. Juni 2021	0	8.099	1.008	11.699	0	20.806
Buchwerte						
Buchwerte am 1. Januar 2020	500	9.807	395	10.081	0	20.783
Buchwerte am 31. Dezember 2020	638	30.967	22.522	9.806	0	63.933
Buchwerte am 30. Juni 2021	4.405	29.791	22.378	9.070	69	65.713

Durch die Akquisition der VARTA Micro Innovation GmbH gingen dem Konzern anhand der vorläufigen Bewertung 5,0 Mio. € immaterielle Vermögenswerte zu. Der größte Anteil entfällt hierbei auf den vorläufigen Goodwill in Höhe von 3,8 Mio. €.

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,6 Mio. € (2020: 2,6 Mio. €) wurden im Jahr 2021 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, welche noch nicht zur Nutzung bereit sind, in Höhe von 0,4 Mio. € (2020: 1,9 Mio. €) erfasst.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 44,0 Mio. € erfasst (2020: 8,5 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestanden keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen während der Geschäftsjahre 2020 und 2021.

8. Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 2 bis 10 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen beinhalten oder in Einzelfällen auch unbefristet sein. Die Entwicklung des geleasteten Anlagevermögens ist in den Erläuterungen 6 „Sachanlagevermögen“ dargestellt.

Die Summe der künftigen Leasingzahlungen aufgrund unkündbarer Leasingverträge beträgt:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Leasingverpflichtungen - kurzfristig	16.940	14.196
Leasingverpflichtungen - langfristig	86.336	63.843
Summe	103.276	78.039

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	18.156	15.043
davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	54.997	44.089
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	35.080	22.565
Summe Leasingzahlungen (undiskontiert)	108.233	81.697

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
In der Gewinn und Verlustrechnung erfasste Werte		
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	532	329
Erträge aus der Untervermietung von geleasteten Vermögenswerten	-72	-72
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	824	1.573
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögensgegenstände, exkl. kurzfristiger Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögensgegenstände	920	340
Summe	2.204	2.170

Am Standort Nördlingen wurde ein Gebäude angemietet, weshalb sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten von 63,8 Mio. € auf 86,3 Mio. € erhöhten. Ansonsten bestanden die wesentlichen Verträge vom 31. Dezember 2020 unverändert fort.

Variable Leasingzahlungen, Restwertgarantien sowie Kündigungsoptionen kommen momentan nicht zum Tragen.

9. Vorräte

Die Vorräte können in folgende Positionen aufgeteilt werden:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.512	55.628
Unfertige Erzeugnisse	41.296	25.228
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	68.228	52.102
Geleistete Anzahlungen	265	370
Vorräte	163.301	133.328
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Wertminderungsertrag (+) / -aufwand (-)*	-2.538	-195

* Vergleichszeitraum bezieht sich auf den 30. Juni 2020

Die Vorräte im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund des erwarteten Umsatzvolumens im zweiten Halbjahr erhöht. Die Wertminderungen der Vorräte, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurden, betragen 2,6 Mio. € (2020: 0,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 ist die Veränderung der vorgenommenen Wertaufholungen, welche als Verminderung des Materialaufwandes in der Berichtsperiode erfasst wurde, nicht nennenswert (2020: 0,4 Mio. €). Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte beträgt 13,4 Mio. € (2020: 13,1 Mio. €).

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Forderungen gegen Dritte (Brutto)	130.184	120.510
Forderungen gegen nahestehende Personen und Gesellschaften	207	257
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.391	120.767
Vertragsvermögenswerte	4.359	2.636
Brutto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	134.750	123.403
Abzüglich Wertberichtigungen	-906	-631
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	133.844	122.772

Die bestehenden Nettoforderungen sind zum 30. Juni 2021 aufgrund des reduzierten Forderungsverkaufes von 23,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 41,2 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg ist saisonal bedingt und wird sich zum Jahresende voraussichtlich wieder relativieren.

Die Forderungen gegen Dritte (Brutto) sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist auf das gestiegene operative Geschäft zurückzuführen.

11. Sonstige Vermögenswerte

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Sonstige Vermögenswerte	92.994	74.845
davon kurzfristig	75.048	54.924
davon langfristig	17.946	19.921

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten wird der Erstattungsanspruch aus dem im Juni 2017 getätigten Schuldbetritt in Höhe von 17,9 Mio. € (2020: 19,8 Mio. €) ausgewiesen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Forderungen aus Förderprojekten	34.042	16.682
Sonstige Steuerforderungen	10.274	12.527
Sonstige Forderungen	23.722	23.295
Übrige sonstige Vermögenswerte	7.010	2.420
Sonstige Vermögenswerte	75.048	54.924

Die Forderungen aus Förderprojekten in Höhe von 34,0 Mio. € bestehen im Wesentlichen gegen das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und die Länder Bayern und Baden-Württemberg und betreffen staatliche Zuschüsse für das IPCEI (Important Project of Common European Interest). Die anderen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen die Europäische Kommission und betreffen staatliche Zuschüsse für zwei Projekte, in denen der Konzern als Koordinator fungiert und die Zuschüsse treuhänderisch vom Fördergeber erhält und verwaltet. Die zum 30. Juni 2021 bestehenden weitergeleiteten Vorschusszahlungen an die beteiligten Kooperationspartner betragen 13,2 Mio. € (2020: 12,1 Mio. €).

Bei den sonstigen Steuerforderungen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerforderungen. Diese reduzierten sich um 2,3 Mio. € von 12,5 Mio. € in 2020 auf 10,3 Mio. € in 2021.

Bei der Position übrige sonstige Vermögensgegenstände handelt es sich im Wesentlichen um aktive Rechnungsabgrenzungsposten, welche sich von 2,4 Mio. € auf 7,0 Mio. € erhöht haben.

12. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können wie folgt aufgegliedert werden:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Zahlungsmitteläquivalente	193	225
Kasse	22	21
Guthaben bei Kreditinstituten	48.371	121.643
Summe	48.586	121.889

Grund für den deutlichen Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind im Wesentlichen die Kapitalausschüttungen in Höhe von 100,5 Mio. € im zweiten Quartal 2021.

13. Eigenkapital

Das Eigenkapital des VARTA AG Konzerns hat sich 2021 wie folgt entwickelt:

(IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGE	GEWINN-RÜCKLAGEN*	SONSTIGE RÜCKLAGEN			SUMME EIGENKAPITAL
				WÄHRUNGS-DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	
Stand am 1. Januar 2021	40.422	251.705	209.825	-3.209	21	311	499.075
Effekt aus aktienbasierter Vergütung	0	285	0	0	0	0	285
Dividendenausschüttung	0	0	-100.246	0	0	0	-100.246
Kapitalausschüttung Auditas GmbH	0	0	-294	0	0	-45	-339
Gesamtergebnis		0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	45.550	0	0	42	45.592
Sonstiges Ergebnis	0	0	2.779	3.273	0	0	6.052
Gesamtergebnis	0	0	48.329	3.273	0	42	51.644
Stand am 30. Juni 2021	40.422	251.990	157.614	64	21	308	450.419

* Gewinnrücklagen inklusive Jahresergebnis

Nach dem Abschlusstichtag wurde durch den Vorstand der VARTA Aktiengesellschaft vorgeschlagen, den im Jahresabschluss der VARTA Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 139,4 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 2,48 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

Durch die ordentliche Hauptversammlung der VARTA Aktiengesellschaft am 17. Juni 2021 wurde die Dividendenauszahlung von insgesamt 100,2 Mio. € für 40.421.686 dividendenberechtigten Stückaktien beschlossen. Der verbleibende Betrag von 39,2 Mio. € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Desweiteren wurde im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Auditas GmbH eine Gewinnausschüttung beschlossen. Dies führte zu einem Eigenkapitalabfluss des Konzerns in Höhe von 0,3 Mio. €.

14. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie* basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Aktien. Da weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte resultieren, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(IN T€)	30. JUNI 2021	30. JUNI 2020
Ergebnis, den Aktionären zurechenbar in T€	45.550	39.833
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien (TStk)	40.422	40.422
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,13	0,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,13	0,99

* Das Ergebnis je Aktie stellt die Aktien der VARTA AG dar

15. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	214.566	57.426
davon langfristig	118.431	51.103
davon kurzfristig	96.135	6.323
Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten		
Summe	214.566	57.426
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	189.599	42.843
Derivative Finanzverbindlichkeiten	1.843	736
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.124	13.847

In der ersten Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres wurde der im Jahr 2019 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag in Höhe von 120 Mio. € durch einen neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag in Höhe von 235 Mio. € abgelöst. Diese finanziellen Mittel dienen zur Finanzierung zusätzlicher Investitionen in die Kapazitäts- und Geschäftserweiterung. Im Juni 2021 wurden weitere finanzielle Mittel aus dem Konsortialkredit gezogen, wodurch sich die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 146,8 Mio. € erhöht haben. Der Konsortialkredit wird in Höhe von 100,0 Mio. € als langfristig bilanziert, der kurzfristige Teil beläuft sich auf 89,6 Mio. €. Grund für die kurzfristige Bilanzierung ist der sehr flexibel gestaltbare Kreditrahmen.

Durch die Veräußerung der von der Tochtergesellschaft VHB Real Estate Holdings, LLC gehaltenen Betriebsliegenschaft am Hauptproduktionsstandort der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA in Dischingen zum 01. März 2021 an die Colibri Dischingen Immobilien GmbH, haben sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten um 10,6 Mio. € erhöht. Das bestehende Mietverhältnis mit der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA ging durch den Verkauf an den Käufer über. Darüberhinaus besteht eine vertraglich geregelte Option für VARTA, die Immobilie zum Verkehrswert zurückzuerwerben. Die Finanzverbindlichkeit entspricht zum Ende der Mietdauer dem geschätzten beizulegenden Zeitwert und Rückkaufswert der Immobilie. Durch diese vertragliche Gestaltung ergibt sich aus Konzernsicht kein Abgang im Sachanlagevermögen und stattdessen ein Zugang der Finanzverbindlichkeiten.

16. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Zusammensetzung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Summe	74.631	79.434
davon langfristig	72.191	77.081
davon kurzfristig	2.440	2.353
Zusammensetzung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		
Summe	74.631	79.434
Pensionen	58.961	64.611
Abfindungen	9.254	8.462
Jubiläumsgelder	2.168	2.183
Altersteilzeit	4.248	4.178

Die Rückstellungen für Pensionen reduzierten sich auf Grund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere durch den von 0,5% auf 1,1 % erhöhten Abzinsungssatz.

Demgegenüber erhöhten sich die erdienten Ansprüche für Abfindungen, die für gesetzliche und vertragliche Ansprüche von Mitarbeitern im Wesentlichen in Indonesien gebildet werden.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Erhaltene Anzahlungen	26.853	47.161
Langfristige Verbindlichkeiten	26.853	47.161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	69.419	70.050
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	44.760	24.169
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften	25	358
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.204	94.577
Vertragsverbindlichkeiten	5.019	5.865
Erhaltene Anzahlungen	44.727	42.781
Kurzfristige Verbindlichkeiten	163.950	143.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen gesamt	190.803	190.384
davon sofort fällig	39.491	22.995
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	124.459	120.228
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	26.853	47.161

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist um 19,6 Mio. € gestiegen. Dies ist auf das erhöhte Geschäftsvolumen sowie das erhöhte Investitionsvolumen zurückzuführen.

Die erhaltenen Anzahlungen belaufen sich insgesamt auf 71,6 Mio. € und stehen in Zusammenhang mit Verpflichtungen aus zum Teil schwebenden Geschäften des VARTA AG Konzerns, Batterielieferungen zu erbringen. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten des VARTA AG Konzerns werden im Rahmen erfolgter Belieferungen getilgt. Für im Vorjahr ausgewiesene erhaltene Anzahlungen erfolgte im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 21,5 Mio. € eine Verrechnung mit entsprechenden Forderungen aus Lieferabrufen.

18. Sonstige Verbindlichkeiten

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	64	54
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	29.898	34.668
Sonstige Verbindlichkeiten	29.962	34.722

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 34,7 Mio. € auf 29,9 Mio. €. Der Hauptgrund für den Rückgang war die Begleichung von bestehenden Steuerverbindlichkeiten.

19. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

(IN T€)	RESTRUKTURIERUNG	GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEEN	ENTSORGUNGS-, WIEDERHERSTELLUNGS- & ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	GESAMT 2021
Fälligkeit					
Langfristig	0	1.934	0	0	1.934
Kurzfristig	1.639	8.012	691	9.468	19.810
Summe Rückstellungen	1.639	9.946	691	9.468	21.744

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in 2021

Stand 1. Januar 2021	15.719	8.551	1.410	15.454	41.134
Umgliederung	-203	0	0	44	-159
Zuführung	0	2.163	376	5.662	8.201
Verbrauch	-13.877	-784	-1.095	-11.076	-26.832
Auflösung	0	0	0	-665	-665
Währungsdifferenzen	0	16	0	49	65
Stand 30. Juni 2021	1.639	9.946	691	9.468	21.744

(IN T€)	RESTRUKTURIERUNG	GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEEN	ENTSORGUNGS-, WIEDERHERSTELLUNGS- & ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	GESAMT 2020
Fälligkeit					
Langfristig	0	1.934	0	0	1.934
Kurzfristig	15.719	6.617	1.410	15.454	39.200
Summe Rückstellungen	15.719	8.551	1.410	15.454	41.134

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in 2020

Stand 1. Januar 2020	0	4.228	0	4.018	8.246
Veränderung Konsolidierungskreis	2.963	295	820	2.277	6.355
Umgliederung	0	0	0	1.409	1.409
Zuführung	14.483	6.213	1.032	11.173	32.901
Verbrauch	-1.666	-2.123	-442	-2.628	-6.859
Auflösung	-61	-19	0	-647	-727
Währungsdifferenzen	0	-43	0	-148	-191
Stand 31. Dezember 2020	15.719	8.551	1.410	15.454	41.134

Restrukturierung

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der VARTA Consumer Gesellschaften in 2020 begonnene Restrukturierung wurde großteils Anfang 2021 vollzogen. Die hierfür zum 31. Dezember 2020 gebildete Rückstellung wurde daher in Höhe von 13,9 Mio. € im ersten Halbjahr verbraucht. Die restlichen 1,6 Mio. € werden erwartungsgemäß bis zum Jahresende in Anspruch genommen.

Übrige Rückstellungen

Die in den übrigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für eine Vergütungsvereinbarung mit dem Vorstand der VARTA AG in Höhe von 7,2 Mio. € kam im ersten Halbjahr 2021 vollständig zur Auszahlung.

20. Abgegrenzte Schulden

Die abgegrenzten Schulden umfassen folgende wesentliche Positionen:

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich	14.811	11.866
Prämien an Mitarbeiter	11.455	9.941
Sonstige abgegrenzte Schulden für Personal	5.129	3.245
Summe abgegrenzte Schulden ggü. Mitarbeitern	31.395	25.052
Ausstehende Rechnungen	3.366	3.191
Kundenbonusrückstellung	39.634	56.412
Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung	2.072	2.515
Übrige abgegrenzte Schulden	5.637	5.469
Sonstige abgegrenzte Schulden	50.709	67.587
Abgegrenzte Schulden	82.104	92.639

Die abgegrenzten Schulden gegenüber Mitarbeitern haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 6,3 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf den Personalaufbau zurückzuführen ist. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen abgegrenzten Schulden für Personal eine Verbindlichkeit gegenüber Mitarbeitern einer Konzerngesellschaft in Höhe von 2,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 2,4 Mio. €) für deren Beteiligung am Unternehmensergebnis. Der Ausweis erfolgte im Vorjahr unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

Die sonstigen abgegrenzten Schulden reduzierten sich in erster Linie durch den Rückgang der Kundenbonusrückstellungen, die großteils auf Grundlage von Jahresvereinbarungen zu Beginn des Kalenderjahres für das Vorjahr abgerechnet und ausgezahlt werden. Diese Entwicklung ist daher saisonal bedingt und wird sich zum Jahresende wieder relativieren.

21. Umsatzerlöse

Durch den Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen konnten folgende Umsätze erzielt werden:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Umsatzerlöse	397.562	390.678
davon aus Produktverkauf	395.573	389.206
davon aus dem Verkauf von Dienstleistungen	1.989	1.472

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

22. Verminderung / Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Veränderung der unfertigen Erzeugnisse	15.603	1.431
Veränderung der fertigen Erzeugnisse	15.453	6.856
Verminderung/Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	31.056	8.287

Die Veränderungen in den fertigen und unfertigen Erzeugnissen lassen sich nicht direkt mit den aus der Konzern-Bilanz ersichtlichen Änderungen abstimmen. Dies kommt aus bestehenden Währungsdifferenzen, welche diese Positionen beeinflussen. Die Erhöhung der Bewegungen resultiert zum einem aus dem Bestandsaufbau von Konsumentenbatterien bei der VARTA Consumer für das bevorstehende Jahresendgeschäft und zum anderen aus einem anlaufenden Kundenauftrag bei dem mit der Herstellung von TWS Batterien begonnen wurde.

23. Materialaufwand

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	142.380	140.494
Sonstige Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	9.966	12.056
Materialbearbeitung und -veredelung durch Dritte	5.212	4.956
Sonstiges	1.269	1.359
Materialkosten	158.827	158.865

Die Position „Sonstiges“ enthält Verbrauchsmaterial, das direkt für Fertigungs- bzw. Kundenaufträge beschafft und ohne Lagerung verbraucht wird sowie Aufwendungen für Verpackung, Abfallentsorgung und Verpackungsmaterial. Unter der Position „sonstige Materialaufwendungen und bezogene Leistungen“ sind unter anderem die Kosten für Zeitarbeitskräfte enthalten.

24. Personalaufwand

Personalaufwendungen beinhalten die folgenden Positionen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Löhne und Gehälter	104.428	95.805
Aufwand für Abfindungen	952	10.508
Aufwand für gesetzliche Sozialabgaben*	11.049	9.628
Pensionsaufwand*	8.796	7.233
Sonstiger Personalaufwand	1.329	1.421
Summe	126.554	124.595

*Vorjahreswerte angepasst, da Rentenversicherungsbeiträge der Consumer-Gesellschaften im Vorjahr in den Sozialabgaben enthalten waren

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angestiegen. Der Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Aufwand für gesetzliche Sozialabgaben ist auf den Mitarbeiteraufbau zurückzuführen. Die Aufwendungen für Abfindungen sind zurückgegangen, da im Vorjahr die Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erwerb der VARTA Consumer Gesellschaften enthalten waren.

25. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	33.524	14.184
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	8.226	5.703
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.307	3.011
Summe Abschreibungen	45.057	22.898

Durch die Inbetriebnahme der neuen Maschinen und Anlagen haben sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Vergleich zum 30. Juni 2020 mehr als verdoppelt. Auch hat die Verkürzung der Nutzungsdauer bei den CoinPower-Anlagen im Geschäftsjahr 2020, von 80 Monaten auf 57 Monate, zu einem höheren Abschreibungsbetrag beigetragen.

26. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten die folgenden Positionen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Subventionen und öffentliche Zuwendungen	18.351	2.027
Auflösung Rückstellungen & abgegrenzte Schulden	747	426
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	0	118
Sonstiges	2.539	17.853
Sonstige betriebliche Erträge	21.637	20.424

Die öffentlichen Zuwendungen betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 18,4 Mio. € (2020: 2,0 Mio. €) und wurden im Wesentlichen für die VARTA Microbattery GmbH, VARTA Micro Production GmbH und VARTA Storage GmbH bereitgestellt. Für das im nächsten Abschnitt erläuterte „Important Project of Common European Interest on Batteries“ (IPCEI), wurde die Förderung an vielfältige Bedingungen geknüpft und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Ländern Baden-Württemberg und Bayern gewährt. Wenn eine hinreichende Sicherheit besteht, die Bedingungen zu erfüllen, wird eine Forderung eingestellt und ein sonstiger betrieblicher Ertrag bilanziert.

Das als förderfähig beurteilte Vorhaben ist Teil des sog. IPCEI und soll zu der Entwicklung einer innovativen, über den aktuellen Stand der Technik hinausgehenden sowie nachhaltigen und umweltverträglichen Batteriewertschöpfungskette in Deutschland und in der Europäischen Union beitragen. Dementsprechend sollen die Ergebnisse des geförderten Vorhabens vorrangig in der Europäischen Union gewerblich genutzt werden. Die Zuwendung bezweckt darüber hinaus Spillover-Effekte des geförderten Vorhabens auf die europäische Wirtschaft und Gesellschaft durch Wissens- und Technologieaustausch mit Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und anderen Unternehmen. Mit der Zuwendung soll zudem im Rahmen des rechtlich Zulässigen erreicht werden, dass die Zuwendungsempfänger Komponenten, Materialien und Produktionsanlagen ihrer Produkte und Dienstleistungen, soweit wirtschaftlich möglich, bei anderen deutschen und europäischen Unternehmen beziehen, um damit auch vorgelagerte Märkte und Abschnitte der Wertschöpfungskette zu fördern. Des Weiteren sollen die Produkte und Dienstleistungen durch besondere Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gekennzeichnet sein und einer nachhaltigen und umweltverträglichen Wiederverwendung und Entsorgung Vorschub leisten.

Mit der Zuwendung soll zudem Nördlingen als Innovations-, Wirtschafts- und Produktionsstandort gefördert und gestärkt werden. Zugleich wird mit der Zuwendung die Entwicklung, Herstellung und der Betrieb von im Vergleich zum Stand der Technik besonders nachhaltigen und umweltverträglichen Anlagen, Bauten und Betriebsstätten angestrebt. Nachhaltigkeitsaspekte sollen in allen Prozessen der Planung, des Baus und der Bewirtschaftung berücksichtigt werden.

Der Rückgang in der Position „Sonstiges“ ist auf den Erwerb der VARTA Consumer Gesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vorjahr stammen 13,4 Mio. € aus Service-Leistungen für die Geschäftsbereiche (u.a. Haushaltsgeräte und Tierfutter) des früheren Eigentümers Spectrum Brands, die zeitlich befristet bis Ende 2020 erbracht wurden.

27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten die folgenden Positionen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUN. 2021	01. JAN. BIS 30. JUN. 2020
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	8.083	7.943
Instandhaltung	6.760	6.129
Ausgangsfrachten und Zölle	5.752	6.199
Energieaufwand	4.748	4.267
Sonstige Vertriebskosten	4.050	4.698
Marketing, Werbung und Repräsentationen	3.364	3.770
Telefon, Porto & EDV	2.787	2.189
Provision	2.327	2.449
Gewährleistungen	2.047	1.658
Miete, Leasing und Pacht	1.744	1.913
Versicherungen	1.274	1.604
Reinigung	916	442
Lizenzen & Patentgebühren	869	961
Beiträge und Gebühren	562	794
Bankgebühren / Spesen des Geldverkehrs	504	425
Reisekosten	460	856
Ausbildung und Fortbildungskosten	219	265
Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen	112	110
Kundenkreditversicherung	111	138
Ingenieurs- und Honorarleistungen	99	131
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93	673
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	7.667	9.446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.548	57.060

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe von 57,1 Mio. € um 2,5 Mio. € auf 54,5 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang in der Position „übrige sonstige betriebliche Aufwendungen“ resultiert aus dem VARTA Consumer Geschäft, denen teilweise Erträge im Rahmen der Service-Leistungen für die Geschäftsbereiche (u.a. Haushaltsgeräte und Tierfutter) des früheren Eigentümers Spectrum Brands im vergangenen Geschäftsjahr gegenüberstanden. Gegen Ende 2020 sind diese Service-Leistungen entfallen. Aufgrund der COVID-19 Pandemie nahmen die Reisetätigkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. € ab. Infolge einer zunehmenden Anzahl an Online Meetings haben sich gegenläufig zu den Reisekosten die Aufwendungen für

Telefon, Porto und EDV um 0,6 Mio. € erhöht. In den anderen Aufwendungen sind keine signifikanten Abweichungen entstanden.

28. Ertragsteueraufwendungen

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr erfasst. Der geschätzte Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2021 beläuft sich hiernach auf 29,08% (30. Juni 2020: 29,52%).

29. Finanzrisikomanagement

(IN T€)	30. JUNI 2021	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Forderungsverkauf	-23.202	0	-23.202	0
Besserungsschein	-8.300	0	0	-8.300
Derivative Finanzinstrumente – Aktiva	445	0	445	0
Derivative Finanzinstrumente – Passiva	-1.843	0	-1.843	0
Summe	-32.900	0	-24.600	-8.300

(IN T€)	31. DEZEMBER 2020	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Forderungsverkauf	-41.210	0	-41.210	0
Besserungsschein	-8.300	0	0	-8.300
Derivative Finanzinstrumente – Aktiva	1.076	0	1.076	0
Derivative Finanzinstrumente – Passiva	-736	0	-736	0
Summe	-49.170	0	-40.870	-8.300

(IN T€)	30. JUNI 2021	31. DEZEMBER 2020
Derivative Finanzinstrumente	445	1.076
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	445	1.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.586	121.889
Ausleihungen	291	288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.485	120.136
Sonstige Vermögenswerte*	75.711	59.899
Ausleihungen und Forderungen	205.487	180.323
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	254.073	302.212
Summe finanzielle Vermögenswerte	254.518	303.288
Derivative Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.843	736
Derivative Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.843	736
Sonstige Finanzverbindlichkeiten**	212.723	56.690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.204	94.577
Sonstige Abgegrenzte Schulden	50.709	67.587
Sonstige Verbindlichkeiten***	6.457	7.346
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	384.093	226.200
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	385.936	226.936

* Ohne sonstige Steuerforderungen 10,3 Mio. € (2020: 12,5 Mio. €) und aktive Rechnungsabgrenzungsposten 7,0 Mio. € (2020: 2,4 Mio. €)

** Ohne derivative Finanzinstrumente 1,8 Mio. € (2020: 0,7 Mio. €); inklusive einem Forderungsverzicht in Höhe von 8,3 Mio. € mit einer erwarteten Laufzeit von unter 5 Jahren, welcher aufgrund von bestimmten Umständen früher zurückbezahlt werden kann. (vgl. Kapitel 15 „Andere Finanzielle Verbindlichkeiten“)

*** Ohne passive Rechnungsabgrenzungen 0,1 Mio. € (2020: 0,1 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Förderprojekten 13,0 Mio. € (2020: 13,3 Mio. €), Zollverbindlichkeiten 1,5 Mio. € (2020: 1,2 Mio. €), sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern 8,0 Mio. € (2020: 11,3 Mio. €) und im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,1 Mio. € (2020: 0,2 Mio. €)

30. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Die im Geschäftsbericht 2020 erläuterten vertraglichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften bestehen in fast unverändertem Umfang fort.

Im Februar 2021 wurde eine Rahmenvereinbarung zum Erwerb der VARTA Micro Innovation GmbH geschlossen. Die bislang abgeschlossene Transaktion mit der VARTA Micro Innovation GmbH ist im Kapitel 2 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ beschrieben. Noch ausstehenden Transaktionen zu nahestehenden Personen, welche nach dem 30. Juni 2021 und vor Veröffentlichung eingegangen wurden, werden unter Kapitel 33 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ beschrieben.

31. Management der VARTA AG

Der Vorstand der VARTA AG setzt sich wie folgt zusammen:

Herbert Schein, Vorsitzender des Vorstandes / CEO

Weitere Mandate:

- Geschäftsführer VARTA Microbattery GmbH
- Geschäftsführer VARTA Storage GmbH
- Geschäftsführer VARTA Micro Production GmbH
- Geschäftsführer VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA

Armin Hessenberger, Finanzvorstand / CFO

Weitere Mandate:

- Geschäftsführer VARTA Microbattery GmbH
- Geschäftsführer VARTA Storage GmbH
- Geschäftsführer VARTA Micro Production GmbH
- Geschäftsführer VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat der VARTA AG setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. DDr. Michael Tojner (Vorsitzender)

Verwaltungsratspräsident der Montana Tech Components AG und Unternehmer

Weitere Mandate (u.a.):

- Stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der Montana Aerospace AG, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats der Montana AS Beteiligungs Holding AG, Schweiz
- Mitglied des Aufsichtsrats der Dorotheum GmbH, Österreich

Dr. Harald Sommerer (stellvertretender Vorsitzender)

Unternehmer

Weitere Mandate:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kapsch Traffic Com AG, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der H.F.R.C Privatstiftung, Österreich

Sven Quandt

Geschäftsführer der X-raid GmbH und Unternehmer

Weitere Mandate:

- Stiftungsbeirat der Herbert Quandt Stiftung, Hannover

Martin Ohneberg seit 17. Juni 2021

Geschäftsführender Gesellschafter der HENN Industrial Group GmbH & Co. KG und
Unternehmer

Weitere Mandate:

- Präsident des Verwaltungsrats der Aluflexpack AG, Schweiz
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERBUND AG, Österreich
- Vize-Präsident des Verwaltungsrats der Montana Aerospace AG, Schweiz
- Mitglied des Aufsichtsrats der Getzner Werkstoffe Holding GmbH, Österreich

Prof. Dr. Werner Tillmetz seit 17. Juni 2021

Universitätsprofessor (emeritiert)

Keine weiteren Mandate

Dr. Michael Pistauer

Finanzvorstand / CFO Montana Aerospace AG und Unternehmer

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der VARTA Microbattery GmbH
- Mitglied des Verwaltungsrats der Alu Menziken Extrusion AG, Schweiz

Frank Dieter Maier bis 17. Juni 2021

Pensionär

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der ASTA Elektrodraht GmbH & Co. KG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vishay Intertechnology Inc.
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vishay Europe GmbH

Dr. Georg Blumauer bis 17. Juni 2021

Rechtsanwalt, Geschäftsführer Blumauer & Partner Rechtsanwälte GmbH

- Geschäftsführer EXI Immobilienentwicklungs GmbH
- Geschäftsführer GBI Immobilien Beta GmbH

Weitere Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der VARTA Microbattery GmbH

32. Beteiligungsgesellschaften

Für die im Konzernabschluss dargestellten Perioden wurden folgende Gesellschaften einbezogen, Angabe nach § 315e Abs. 1 iVm § 313 Abs. 2 Nr. 1 – 6 HGB:

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	LAND	WÄHRUNG	BETEILIGUNGS- QUOTE
VARTA Aktiengesellschaft	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Microbattery GmbH	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Storage GmbH	Nördlingen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Micro Production GmbH	Nördlingen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Microbattery Pte Ltd	Singapur	Singapur	USD	100,00 %
VARTA Microbattery Ltd Shanghai ¹	Shanghai	China	CNY	100,00 %
PT VARTA Microbattery Indonesia	Batam	Indonesien	USD	100,00 %
VARTA Microbattery Japan K.K.	Tokio	Japan	USD	100,00 %
VARTA Microbattery S.R.L.	Brasov	Rumänien	RON	100,00 %
VARTA Microbattery Inc.	Rye, NY	Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %
VW-VM Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. ²	Ellwangen	Deutschland	EUR	50,00 %
Auditas GmbH	Nördlingen	Deutschland	EUR	25,10 %
Auditas Inc.	Ridgefield	Vereinigte Staaten von Amerika	USD	25,10 %
Connexio alternative investment & holding GmbH	Wien	Österreich	EUR	100,00 %
VARTA Micro Innovation GmbH ³	Graz	Österreich	EUR	0 %
VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Batteries Benelux B.V.	Utrecht	Niederlande	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Batteries UK Ltd.	Oldham	Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %
VARTA Consumer Batteries Iberia S.L.U.	Madrid	Spanien	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Batteries Poland Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	PLN	100,00 %
LLC Consumer Batteries Company (Eastern Europe)	Moskau	Russland	RUB	100,00 %
VHB Real Estate Holdings LLC	Delaware	Vereinigte Staaten von Amerika	EUR	100,00 %
Paula Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Verm. KG	Pullach i. Isartal	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Finland Oy	Vantaa	Finnland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Norway AS	Oslo	Norwegen	NOK	100,00 %
VARTA Consumer Schweiz GmbH	Dietlikon	Schweiz	CHF	100,00 %
VARTA Consumer Sweden AB	Bromma	Schweden	SEK	100,00 %
VARTA Consumer Austria GmbH	Brunn am Gebirge	Österreich	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Slovakia spol. s.r.o.	Prievidza	Slowakei	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Hrvatska d.o.o. ⁴	Zagreb	Kroatien	HRK	100,00 %
VARTA Consumer Trgovina d.o.o. ⁵	Ljubljana	Slowenien	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Bulgaria EOOD ⁶	Sofia	Bulgarien	BGN	100,00 %
VARTA Consumer Europe Holding GmbH	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Kommandit GmbH	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Batteries Italia s.r.l.	Basiglio	Italien	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Czech spol. s.r.o.	Česká Lípa	Tschechische Republik	CZK	100,00 %
Varta Pilleri Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	TRY	100,00 %
VARTA Consumer Denmark A/S	Albertslund	Dänemark	DKK	100,00 %
VARTA Consumer Komplementär GmbH	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %
VARTA Consumer France S.A.S.	Courbevoie	Frankreich	EUR	100,00 %
Anabasis Handelsgesellschaft mbH	Dischingen	Deutschland	EUR	100,00 %
EMEA Consumer Batteries (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	CNY	100,00 %
Mezzanin Finanzierungs GmbH	Wien	Österreich	EUR	100,00 %
VARTA Innovation GmbH ⁷	Graz	Österreich	EUR	100,00 %
VARTA Consumer Hungaria Kft.	Budapest	Ungarn	HUF	100,00 %
VARTA Drive GmbH ⁸	Ellwangen	Deutschland	EUR	100,00 %

- 1 wurde am 01.06.2021 liquidiert
- 2 At Equity Bilanzierung, seit 01.07.2020 in Liquidation
- 3 Erwerb der restlichen Anteile am 02. Februar 2021 der VARTA Micro Innovation GmbH;
Verschmelzung der VARTA Micro Innovation GmbH in die VAMI-SK neunzehn GmbH am 18.05.2021; umfirmiert in VARTA Innovation GmbH
- 4 vormals Spectrum Brands Hrvatska d.o.o.
- 5 vormals Spectrum Brands Trgovina d.o.o.
- 6 vormals Spectrum Brands Bulgaria EOOD
- 7 vormals VAMI-SK neunzehn GmbH
- 8 Neugründung am 10.03.2021

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Schuldbeitritt Pensionsverpflichtungen VARTA Consumer GmbH & Co. KGaA

Im Juli 2021 hat die VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA mit einem Unternehmen einen Vertrag abgeschlossen, in dem sich das andere Unternehmen verpflichtet hat, gegen Zahlung eines vereinbarten Entgelts Pensionsverpflichtungen der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA im Rahmen eines Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme zu übernehmen. Dabei werden die per 31. Dezember 2020 bestehenden erdienten Pensionsverpflichtungen in der betroffenen Konzerngesellschaft bilanziert und mit den Berechtigten abgewickelt. Gleichzeitig erfolgt die Bilanzierung eines Erstattungsanspruchs gegenüber dem anderen Unternehmen sowie die regelmäßige Verrechnung ausbezahlter Pensionsansprüche. Durch die Einmalzahlung im Rahmen des Schuldbeitritts ergibt sich eine Sicherheit und bessere Planbarkeit hinsichtlich künftiger Zahlungsströme für das Unternehmen.

Der fortgeführte Erstattungsanspruch wird nach IAS 19 ermittelt, der Fair Value des Vermögenswertes wird unter Berücksichtigung der implementierten Sicherungsmaßnahmen jährlich überprüft.

Ergebniswirksame Effekte aus dem Erstattungsanspruch aus Schuldbeitritt bezüglich der Pensionsverpflichtungen werden außerhalb des Jahresergebnis im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ellwangen, 30. Juni 2021

VARTA Aktiengesellschaft

.....
Vorstandsvorsitzender (CEO)
- Herbert Schein -

.....
Finanzvorstand (CFO)
- Armin Hessenberger -

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ellwangen, 12. August 2021

VARTA Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender (CEO)

- Herbert Schein -

Finanzvorstand (CFO)

- Armin Hessenberger -

Erläuternde Angaben zum Halbjahresbericht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2020 erstellten Konzernjahresabschluss gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach §317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzterminplan

Jahresabschluss
Zwischenmitteilung 1 Quartal 2021
Hauptversammlung
Halbjahresbericht 2021
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2021

31. März 2021
12. Mai 2021
17. Juni 2021
13. August 2021
11. November 2021

Impressum

Halbjahresfinanzbericht 2021:
<https://www.varta-ag.com/publications/>

Investor Relations
VARTA AG
Bernhard Wolf
T: +49 79 61 921 2969
E: bernhard.wolf@varta-ag.com

Corporate Communications
VARTA AG
Dr. Christian Kuczniarz
T: +49 79 61 921 2727
E: christian.kuczniarz@varta-ag.com